



# STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 15. JAHRGANG • AUSGABE NR. 37 • 12. SEPTEMBER 2007

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

## Gutscheine für Kleinkindbetreuung

Bundesweit einmalig: Heidelberg fördert die Betreuung von Kleinkindern mit einem neuartigen Gutscheinmodell

Zum 1. Oktober führt Heidelberg ein neues Zuschuss- und Gutscheinmodell zur Förderung der Betreuung von Kindern unter drei Jahren ein – erstmalig ist damit auch eine direkte öffentliche Unterstützung der Kindertagespflege möglich.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hat gleich nach seinem Amtsantritt seine große Familienoffensive gestartet. Erster Schritt: es werden derzeit 600 neue Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren freien Trägern und in der Kindertagespflege (das heißt bei Tagesmüttern/-vätern, die Kinder bei sich oder in anderen geeigneten Räumen zur Betreuung aufnehmen) in Heidelberg geschaffen. Damit finden schon jetzt, mit Beginn des neuen Kindergartenjahres 2007/2008, rund 35 Prozent aller Heidelberger Kleinkinder einen Betreuungsplatz. 2008/2009 werden es über 44 Prozent sein. Zum Vergleich: Landesweit sind es knapp neun Prozent, und auch bundesweit liegt Heidelberg damit an der Spitze.



Den Kindern aus dem „Kinderladen Heuhüpfer“ ist es wahrscheinlich egal, wie viel ihr Krippenplatz kostet, ihren Eltern sicher nicht... Foto: Rothe

Zur Finanzierung dieses Angebots nimmt die Stadt Heidelberg viel Geld in die Hand und führt ein neues, bundesweit einmaliges Kombimodell aus Zuschuss- und sogenannter „Subjektförderung“ ein: Ein Teil der öffentlichen Förde-

rung fließt weiterhin als (deutlich erhöhter!) Zuschuss an die freien Träger, ein zusätzlicher Teil kommt über Gutscheine direkt den Eltern zugute. Für das Haushaltsjahr 2007 sind dafür Mehrausgaben von rund 1,4 Millionen Euro ver-

anschlagt, für 2008 3,2 Millionen Euro. Der Anteil für die Gutscheine liegt dabei in diesem Jahr bei etwa 414.000 Euro, im nächsten Jahr bei 1,4 Millionen.

Fortsetzung auf Seite 3

### Sonderseiten

Unter dem Motto „Zukunft lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ präsentieren die 4. Heidelberger Agenda-Tage vom 18. September bis 10. Oktober Kultur, Unterhaltung und Information rund um die Themen Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit. Die Agenda-Tage bieten Kino, Workshops, Vorträge, Musik, Theater und vieles mehr. Im Zentrum der Veranstaltung des Agenda-Büros der Stadt Heidelberg stehen die Angebote und Aktivitäten auf der Neckarwiese am Wochenende 22./23. September. Diesem STADTBLATT liegen Sonderseiten mit dem Gesamtprogramm bei.

### HDD feiert

Die Heidelberger DienstleistungsgmbH (HDD) – Beschäftigungsgesellschaft der Stadt Heidelberg – besteht seit 15 Jahren und feiert dieses Jubiläum am Samstag, 15. September, mit einem großen Fest auf dem Neckarvorland. Es beginnt um 15 Uhr mit der Versteigerung von Fahrrädern und anderen Fundsachen, die schon ab 14 Uhr besichtigt werden können. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eröffnet das Fest um 16 Uhr. Danach stehen Spiele und Musik (Spielmanszug Rohrbach und die Band Tracer) auf dem Programm sowie Ballonglühfen (gegen 19.45 Uhr) und ein großes Abschlussfeuerwerk gegen 22 Uhr.

### Schulweg

Die Einschulung der Schulanfänger findet am 15. September statt. Mitarbeiter/innen des Gemeindevollzugsdienstes (GVD) werden auch in diesem Jahr die Erstklässler in der ersten Zeit auf ihrem Weg betreuen. Am 15. September und vom 17. bis 21. September und vom 1. bis 5. Oktober werden sie an Kreuzungen und Überwegen das vorsichtige Überqueren der Straßen sowie das richtige Verhalten an Verkehrsampeln erklären. Der GVD ist an folgenden Schulen im Einsatz: Internationale Gesamtschule, Geschwister-Scholl-Schule, Kurpfalzschule, Mönchhofschule, Landhauschule, Tiefburgschule und Eichendorffschule.

### Offenlage

Der Gemeinderat hat am 25. Juli dem Entwurf des Bebauungsplans „Kirchheim – Bebauung Spinne/Ecke Heuauer Weg mit integriertem Einzelhandel“ zugestimmt und die öffentliche Auslegung der Planunterlagen beschlossen. Es besteht Gelegenheit, den Entwurf und weitere Unterlagen in der Zeit vom 13. September bis zum 15. Oktober 2007 im Technischen Bürgeramt, Prinz Carl, Kornmarkt 1 und im Internet unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) einzusehen. Die Öffnungszeiten des Technischen Bürgeramtes stehen auf Seite 15. Auskünfte außerhalb der Öffnungszeiten werden nach telefonischer Vereinbarung unter 58-23180 erteilt.

## INHALT

■ <b>Bürgermeister</b> _____	<b>3</b>
Wolfgang Erichson ist im Amt: Neuer Bürgermeister des Dezernats IV der Stadtverwaltung wurde am Montag vereidigt.	
■ <b>Ausgebaut!</b> _____	<b>4</b>
„Freude auf der ganzen Linie“: Handschuhshiem und Neuenheim feiern das Ende der Bauarbeiten.	
■ <b>Jugendgemeinderat</b> _____	<b>5</b>
Jetzt kandidieren: Die Bewerbungsfrist für die Jugendgemeinderatswahl läuft bis 16. November.	
■ <b>Die HVV-Seite</b> _____	<b>6</b>
„Gute Laune und Kurpfalz-Radio lassen grüßen“: Doppelgängertreffen zum Bergbahn-Jubiläum.	
■ <b>Rekordversuch</b> _____	<b>7</b>
Familienoffensive mal anders: Mit mindestens 2.000 Vogel- und Fledermaus-Behausungen will Heidelberg es ins Guinness-Buch der Rekorde schaffen.	
■ <b>Sanierung</b> _____	<b>8</b>
In Heidelberg wird Klimaschutz gefördert: Die Stadt unterstützt schon seit 1993 mit Zuschüssen energetische Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden, um den Kohlendioxidausstoß in Heidelberg zu vermindern.	
■ <b>Fotografie</b> _____	<b>16</b>
Das „wahre Leben“ im Blick: Unter dem Titel „Reality Crossings“ präsentieren im Rahmen des 2. Fotofestivals 80 Künstler aus über 30 Ländern in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen ihre Werke.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	9 - 12
Wichtiges in Kürze	12 - 13
Termine	14 / 15
Infos / Service	15
Impressum	15



CDU

### Der neue „Heidelberger Herbst“, das neue Schuljahr und zukünftige städtische Aufgaben

Werner Pfisterer

Der „Heidelberger Herbst“ steht vor der Tür: Am 29. September 2007 wird das beliebte Altstadtfest wieder viele Menschen aus nah und fern in unsere Stadt locken. Die Stadt Heidelberg bietet ferner rund um den „Heidelberger Herbst“ vom 23. bis zum 1. Oktober 2007 ein interessantes und vielfältiges kulturelles Rahmenprogramm an.

Im Namen der CDU-Gemeinderatsfraktion begrüße ich die Neuausrichtung des „Heidelberger Herbstes“ ausdrücklich. Unsere Fraktion hat mit ihrem Antrag vom 10. Februar 2006 („Diskussion über eine mögliche Neuausrichtung des Heidelberger Herbstes“) darauf hingewiesen, dass unseres Erachtens die Entwicklung des Altstadtfestes eine falsche Richtung eingeschlagen hat. Aus einem Fest, bei dem die Heidelberger Vereine, Gastronomen und die Altstadtbewohner im Vordergrund standen, ist ein sehr kommerzielles Ereignis geworden.

Im Juni 2006 haben wir ferner darum gebeten, uns mitzuteilen, welche Vereine in den vergangenen Jahren nicht mehr am „Heidelberger Herbst“ teilgenommen haben.

Wir freuen uns daher sehr darüber, dass es im Jahre 2007 beim „38. Heidelberger Herbst“ eine verstärkte Beteiligung Heidelberger Vereine und Institutionen geben wird, die ihre Vereine und Projekte vorstellen werden - und zugleich auch ihre Vereinskasse aufbessern können. Alle Heidelbergerinnen und Heidelberger wie auch alle weiteren Besucherinnen und Besucher aus nah und fern sind herzlich eingeladen, den „neuen Heidelberger Herbst“ zu genießen.

Auch das neue Schuljahr hat in dieser Woche begonnen. Im Namen der CDU-Gemeinderatsfraktion wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Lehrerinnen und Lehrern einen guten Start und viel Erfolg!

Ebenso steht die Stadt Heidelberg und der Gemeinderat vor großen Herausforderungen. Beispielfähig seien hier nur die Bahnstadt, das Kongresszentrum, die Stadt am Fluss und die Theatersanierung genannt.

Die CDU-Fraktion legt auch zukünftig großen Wert auf den intensiven Dialog mit den Heidelberger Bürgerinnen und Bürgern. Wir freuen uns über jeden Anruf und jede Zuschrift, unsere Stadträtinnen und Stadträte sind jederzeit Ihre Ansprechpartner.

Internet: Stadtrat Werner Pfisterer MdL: [www.pfisterer.net](http://www.pfisterer.net); CDU-Fraktion Heidelberg: [www.cdu-fraktion-hd.de](http://www.cdu-fraktion-hd.de)

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abzuordnen, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressgesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

### Bahnstadttirrationen

#### Gemeinsamer Beitrag von SPD, GAL-Grüne, Bunte Linke



Dr. Anke Schuster



Dr. Barbara Greven-Aschoff



Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Verhandlungsstopp bei der Bahnstadt – Sparkasse sieht Wirtschaftlichkeit nicht gegeben – städtischer Projektleiter Roland Jerusalem abgezogen – diese Informationen seitens der Stadtverwaltung ereilten den Gemeinderat in der Sommerpause völlig überraschend. Nicht nachvollziehbar ist dabei, was dieses Verhandlungsfiasco verursacht hat und weshalb OB Würzner Jerusalem seines Amtes entoben hat. Wer soll nun mit welchem fachlichen Hintergrund und mit welcher Zielrichtung die Verhandlungen fortführen?

Wir sind schockiert über die Entscheidung des Oberbürgermeisters, den städtischen Projektleiter Roland Jerusalem von den Bahnstadtverhandlungen und aus dem Stadtplanungsamt abzuführen. Diese Entscheidung schwächt die Verhandlungsposition der Stadt zu einem kritischen Zeitpunkt erheblich. Herr Jerusalem ist ein kompetenter und versierter Stadtplaner. Gemeinsam mit der Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes, Annette Friedrich, hat er federführend die Rahmenplanung des Architekturbüros Trojan & Trojan für die Bahnstadt in ein konkretes Planungskonzept umgesetzt, bei dem die Kosten der Entwicklung des neuen Stadtteils deutlich verringert wurden. Diese Pläne haben der Stadtentwicklungsausschuss wie auch der Gemeinderat vor der Sommerpause einstimmig befürwortet. In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat die Stadtverwaltung aufgefordert, die vom Stadtplanungsamt erarbeitete Variante den Verhandlungen mit der Entwicklungsgesellschaft (LBBW, Sparkasse, Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz) zugrunde zu legen. So stellen wir uns die Frage: Was hat den Oberbürgermeister bewegt, seinen langjährigen Bahnstadtsachverständigen abzuführen? Das Vertrauen des Gemeinderates genießt Jerusalem in jedem Fall: Er hat ihn einstimmig zum stellvertretenden Amtsleiter des Stadtplanungsamtes berufen. Zu hinterfragen ist auch, warum sich der Erste Bürgermeister, Raban von der Malsburg, nicht vor seinen Mitarbeiter stellt, der nur die Position des Gemeinderates vertreten hat. Lässt dies Rückschlüsse auf die inhaltlichen Positionen des Ersten Bürgermeisters zu, der in Personalunion Konsortiumsinteressen als Aufsichtsratsvorsitzender der GGH und städtische Interessen als Bürgermeister zu vertreten hat? Fragen, auf die bisher von Seiten der Verwaltung keine ausreichenden Antworten gegeben wurden.

Was den angekündigten Rückzug der Sparkasse aus dem Bahnstadtprojekt betrifft, so fühlen wir uns in unserer bisherigen Argumentation bestätigt. Der erhöhte Kaufpreis, den die Entwicklungsgesellschaft vereinbart hat, belastet das Gesamtprojekt. Diese überhöhten Anfangskosten lassen sich nur durch massive Eingriffe in die städtebauliche Planung und damit auf Kosten der Qualität des neuen Stadtteils wieder erwirtschaften, wenn überhaupt. Würde die Stadt im

Rahmen einer Entwicklungsmaßnahme zum Gutachterpreis kaufen, käme dies erheblich billiger. Für uns kommt diese Entwicklung nicht überraschend, da der für die Entwicklungsmaßnahme beauftragte Gutachter einen solchen Konflikt bereits vorhergesagt hatte. Im Raum steht nun eine zusätzliche finanzielle Beteiligung der Stadt, verbunden mit der Übernahme des größeren Teils des finanziellen Risikos. Ein Gewinn bleibt selbstverständlich beim Konsortium. Welchen Vorteil sollte eine solche Konstruktion für die Stadt bieten?

Somit rückt nun die alternative Vorgehensweise wieder in den Blickpunkt: Auslösen der Entwicklungsmaßnahme und Ankauf von Teilflächen durch die Stadt selbst im Rahmen der Entwicklungsmaßnahme. Der Gesetzgeber hat Kommunen gerade für solche Fälle das Instrument der Entwicklungsmaßnahme an die Hand gegeben. Im Rahmen einer Entwicklungsmaßnahme muss die Stadt die Flächen zum unbeinflussten Anfangswert erwerben und erhält damit den finanziellen Spielraum für die Erschließung und Schaffung der sozialen Infrastruktur. Aufgrund des hohen städtischen Steuerungspotentials und der Sicherung städtebaulicher Qualität in der Bahnstadt haben wir diese Variante stets als die bessere befürwortet.

Von Seiten des Gemeinderates gibt es ein klares Votum für die Umsetzung der vom Stadtplanungsamt erarbeiteten Optimierungspläne für die Bahnstadt, die urbanen Bauen bei einer bebauten Fläche von 55 Prozent vorsehen. Dieser Richtwert liegt damit bereits sechs Prozent über der ursprünglichen Planung von Trojan & Trojan.

Wir erwarten, dass der Oberbürgermeister und das Stadtplanungsamt auf dieser Grundlage die Verhandlungen führen. Wir wollen, dass es in der Bahnstadt vorangeht, dass die Stadt ihre Verantwortung wahrnimmt und das wichtigste stadtentwicklungspolitische Thema im Sinne der Beschlüsse des Gemeinderates auf den Weg bringt.



Lore Schröder-Gerken

### DIE HEIDELBERGER

#### Mit Rad oder Bahn zum Fischerfest

Zurück aus dem Urlaub eine freudige Überraschung: Die Fertigstellung der Bauarbeiten Handschuhheimer Landstraße hat tatsächlich termingerecht geklappt, und so herrschen seit 1. September wieder normale Verkehrsverhältnisse. Alle Bürger/innen, besonders wohl die Gewerbetreibenden, von denen es einige bedauerlicherweise nicht überlebt haben, sind erleichtert. Auch die Nutzer des ÖPNV können endlich wieder den Bismarckplatz direkt anfahren, und der Hauptbahnhof ist im 5-Minuten-Takt angebunden. Es scheint zunächst, dass die Fahrradfahrer am meisten von der neuen Verkehrsführung profitieren, sind doch die Fahrradwege beidseitig üppig angelegt. An einigen Stellen ist die Verkehrssituation für Radfahrer jedoch gewöhnungsbedürftig bis gefährlich und bedarf einer Nachbesserung: Wenn der Radfahrer an der Haltestelle Kapellenweg stadteinwärts fährt und sich an die vorgegebene Leitlinie hält, trifft er genau auf das Wartehäuschen, wenn er nicht geistesgegenwärtig rechtzeitig Richtung Häuserwand ausweicht. An anderen Stellen muss der verwöhnte und sich in Sicherheit wiegen-

de Radfahrer plötzlich feststellen, dass Radwegmarkierungen abrupt enden und er sich auf die Aufmerksamkeit und Rücksicht der Autofahrer verlassen muss.

Aber sonst eine befriedigende Situation. Endlich mal wieder mit der Straßenbahn nach Neuenheim fahren können, was von vielen zum Fischerfest genutzt wurde. Hier war es wohl nicht ganz so voll wie in den vergangenen Jahren, was sicher an dem herbstlich kalten Wetter lag. Die friedliche, fröhliche Stimmung, sogar bis zum Sonntagabend, zeugt von der Wichtigkeit und guten Akzeptanz solcher Stadteinfeste für Anwohner und Gäste.



Dr. Annette Trabold

FDP

#### Nach der politischen Sommerpause

Dr. Annette Trabold geht es mit zahlreichen Themen kommunalpolitisch in einen wohl heißen Herbst. Zunächst müssen wir Stadträtinnen und Stadträte aber mit kühlem Kopf ein finanziell großes und inhaltlich sehr komplexes Thema betrachten: die Bahnstadt. Die Entwicklung in diesem Thema ist ein ziemlich harter Brocken. Es gibt einen neuen Flächeneigentümer (Hochtief), unsere Sparkasse „bremst“ als Beteiligter der Entwicklungsgesellschaft die bisherigen Planungen aus finanziellen Gründen, und der bisherige Projektleiter im Stadtplanungsamt wurde vom Oberbürgermeister abgesetzt und in ein anderes Amt beordert. Diese Situation stellt sich auf Grundlage der bisherigen Informationen für mich als sehr heikel dar. Ich gehe davon aus, dass der Oberbürgermeister den Gemeinderat nach seiner Rückkehr aus dem Urlaub umfassend über die Entwicklung dieses Projektes informiert und uns schlüssig darlegt, warum der Projektleiter gerade jetzt versetzt wurde.



Dr. Ursula Lorenz

FWV

#### Wolken über der Bahnstadt??

Während der Sommerpause, die auch für uns Stadträte Zeit für andere Dinge gab, wurde im Rathaus heftig gerechnet und verhandelt. Die Berechnungen der Sparkasse kamen zu anderen Ergebnissen als bisher bekannt. Konsequenz: Es muss wirtschaftlicher geplant werden. Vermutlich werden wir uns vor allem mit dem Anteil des Nettobaulands beschäftigen müssen. Damit lässt sich ein Teil der veranschlagten Summe einsparen. Einzelheiten werden uns in den Gremien vorgestellt werden. Wir Freien Wähler möchten auf keinen Fall das Projekt platzen lassen, auch wenn neu gerechnet werden muss. Die alleinige Entwicklung und der alleinige Erwerb durch die Stadt sind in unseren Augen nicht möglich, die Verwaltung ist grundsätzlich kompetent, aber wirtschaftlich und personell nicht für eine derartige Aufgabe ausgerichtet. Eins steht für uns fest: Es muss zügig entschieden werden, Baukosten und Zinsen steigen. Die Branche Bahnstadt bringt Heidelberg nichts, eine Bebauung festigt unsere Zukunftsaussichten. Wir wissen diese Aufgabe bei unserem OB und jetzt federführend bei Frau Friedrich im Stadtplanungsamt in guten Händen. Hindernisse sind dazu da, dass sie angepackt und bewältigt werden.



# Wolfgang Erichson ist im Amt

Neuer Bürgermeister des Dezernats IV der Stadtverwaltung wurde am Montag vereidigt

Wolfgang Erichson ist der neue Bürgermeister für das Dezernat für Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste der Stadt Heidelberg. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner führte ihn am Montag, 10. September, im Rahmen einer Feierstunde und eines Empfangs im Großen Rathaussaal in sein Amt ein.

Der Gemeinderat hatte Wolfgang Erichson am 25. Juli auf Vorschlag der GAL-Grüne-Fraktion zum Bürgermeister gewählt. Mit der Amtseinführung und Aushändigung der Ernennungsurkunde zum Beigeordneten der Stadt Heidelberg begann die achtjährige Amtszeit des neuen Dezernenten.

Wolfgang Erichson wurde am 5. August 1955 in Berlin geboren. Im April 1976 begann er ein Studium an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin, das er am 31. März 1979 mit der Prüfung für den gehobenen nichttech-



Von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner nahm Wolfgang Erichson (l.) die Ernennungsurkunde zum Beigeordneten der Stadt Heidelberg entgegen. Foto: Rothe

nischen Dienst der allgemeinen Berliner Verwaltung beim Senator für Inneres abschloss.

Es folgte eine etwa achteinhalbjährige Tätigkeit im Sozialamt des Bezirksamtes Berlin-Charlottenburg und da-

nach – im Oktober 1984 – der Wechsel in den Stab des Senators für Gesundheit, Soziales und Familie. In diesem Bereich der Berliner Senatsverwaltung nahm Wolfgang Erichson (mit Ausnahme eines kurzen „Ausflugs“ 1990/91 in den Stab der

Senatorin für Schule und Sport) bis zu seinem Wechsel nach Heidelberg verschiedene Aufgaben, zum Schluss als Haushaltsbeauftragter und als Verwaltungsleiter des Landesprüfungsamtes Berlin, wahr.

Der Große Rathaussaal war voll besetzt, als Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner den neuen Dezernenten mit der Zusicherung „ich freue mich auf die Zusammenarbeit“ offiziell willkommen hieß. In dem von Bürgermeister Wolfgang Erichson geleiteten Dezernat IV der Stadtverwaltung sind Bürgeramt, Amt für Chancengleichheit, Standesamt, Landschafts- und Forstamt sowie das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung zusammengefasst. Als Schwerpunkt der Dezernatsarbeit in diesem Bereich nannte der Oberbürgermeister neben

der Integration vor allem auch die Familienförderung.

Für den Gemeinderat begrüßte die Vorsitzende der GAL-Grüne-Fraktion, Dr. Barbara Greven-Aschoff, den neuen Bürgermeister. Den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern werde Wolfgang Erichson sicherlich sehr ernst nehmen, betonte sie und wünschte ihm „das Vertrauen der Heidelberger Bevölkerung“.

Als einen der wichtigsten Tage seines Lebens bezeichnete Wolfgang Erichson seine Amtseinführung. Er freue sich auf seine Aufgabe und auf Heidelberg, versicherte er: „Chancengleichheit, Integration und Teilhabe am sozialen Leben bilden die Herausforderung, den damit verbundenen Anspruch in die Realität umzusetzen.“ Allen Ämtern in seinem Dezernat, sei – trotz unterschiedlicher Aufgabenbereiche – eines gemeinsam: „Sie sind nahe am Menschen!“ br.

## Mehr Zeit für Bildung

Neues Programm der Volkshochschule liegt vor – Semesterstart ist am 24. September

Unter dem Motto „Mehr Zeit für Bildung“ präsentiert die Volkshochschule Heidelberg ihre neuen Kursangebote für das am 24. September beginnende zweite Semester 2007.

Schon jetzt ist die Anmeldung möglich. Das vhs-Team steht für persönliche und telefonische Beratungen gerne zur Verfügung. Interessierte erhalten das Programmheft kostenlos in der Volkshochschule, Berghheimer Straße 76, in der Stadtbücherei, in den Bürgerämtern, in Buchhandlungen und an vielen anderen Stellen.

Alle Kurse sind auch im Internet unter [www.vhs-hd.de](http://www.vhs-hd.de) zu finden und können dort auch gebucht werden. Informationen und Anmeldungen sind außerdem unter Telefon 911911 möglich.

Die Volkshochschule ist überzeugt, dass ihre Kurse voll den Zeitgeist treffen, wie er in einer repräsentativen Umfrage deutlich geworden ist. Die Gesellschaft für Konsumforschung fand heraus, was Erwachsene mit zwei Stunden Extrazeit pro Tag am liebsten anfangen würden: Freunde treffen, Le-

sen, Sport treiben, mit Freunden kochen, Kino und Theater, Einkaufen, Internet und Computer erkunden oder sich einfach entspannen. Angebote zu all diesen Bereichen stehen auf den mehr als 118 Seiten des neuen Programmhefts.

In den Weiterbildungskursen der vhs teilt man die Freude am gemeinsamen Erlernen und Erleben, woraus schon viele Freundschaften entstanden sind. Internationaler Austausch ist in den Kursen der vhs-Sprachenschule garantiert. Und wer Freunde zum Seminar mitbringt, kann sogar die eigene Kursgebühr senken.

Gemeinsames Kochen und anschließendes gemeinsames Essen sind schon lange Bestandteil des vhs-Programms. Und ebenso das Lesen. In der Volkshochschule kann man zudem lernen, wie man Kinder zum Vorlesen und Zuhören gewinnt. Das umfangreiche Sprachangebot ermöglicht sogar das Lesen in weit mehr als 20 Sprachen.

Sportangebote für Jung und Alt sind im Programm der vhs

ebenso enthalten wie zahlreiche Entspannungskurse. Dazu gehören Atem- und Bewegungsübungen, die innere Ruhe und Ausgeglichenheit fördern, aber auch die Einführung in verschiedene Massageformen.

Internet- und Computer-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene stehen schon lange ganz oben in der Gunst der vhs-Besucher. Kinder erlernen im Einsteiger-Computercamp den Umgang mit dem Computer, Fortgeschrittene erhalten gründliche Einblicke in komplexe Software-Systeme.

Schließlich wird die Volkshochschule auch für „mehr Zeit für Theater und Kreatives“: Im Theaterseminar „Reich und schön“ lernen die Teilnehmer/innen, was einen Star anziehend und attraktiv macht und wie man sich selbst richtig in Szene setzt. Im Improvisationstheater entsteht Theater aus dem Nichts, das Bewegungstheater „Teatro Tango“ schult Kreativität, Ausdruck und Sensibilität. Kreativ sein kann man außerdem beim Filzen, Zaubern, Fotografieren, Tanzen oder beim Basteln von Schmuck. br.

## Kleinkindbetreuung

Neues Gutscheinmodell – Fortsetzung von Seite 1

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Viele Menschen wissen gar nicht, wie teuer ein Krippenplatz für die Kleinen ist. Die Kosten liegen bei den freien Trägern häufig deutlich über 400 Euro. Hier bieten wir jetzt eine echte Unterstützung. Der schnelle Ausbau der Krippenplätze ist ein wichtiger Baustein in unserer Familienoffensive, mit der wir helfen, Beruf und Familie besser vereinbaren zu können, aber auch grundsätzlich wieder eine größere Begeisterung für Kinder wecken wollen. Die nächsten Schritte liegen im Ausbau der Ganztagesbetreuung in den Schulen und beim familienfreundlichen Bauen in Heidelberg. Unser Signal an junge Familien: Sie sind in Heidelberg herzlich willkommen!“

Alle Eltern, deren Kinder einen Kleinkindbetreuungsplatz bei freien Trägern oder in der Tagespflege nutzen, und deren so genanntes „bereinigtes anrechenbares Bruttoeinkommen“ nicht über 7000 Euro liegt, können einen Gutschein beantragen. Je nach Einkommen und täglicher Betreuungszeit gibt es Gutscheine über 50, 100,

150 oder 200 Euro monatlich. Das anrechenbare Bruttoeinkommen ergibt sich aus dem Familienbruttojahreseinkommen plus weiteren Einkünften wie Kinder-, Wohn-, Kranken- oder Arbeitslosengeld. Von der Summe werden für jede weitere in der Familie lebende Person 304 Euro monatlich abgezogen.

Die Gutscheinhefte sind seit dem 10. September in den Betreuungseinrichtungen, den Bürgerämtern sowie beim Kinder- und Jugendamt erhältlich. Mit dem ausgefüllten Gutscheinheft erhalten die Eltern beim Bürgeramt sofort die Bewilligung eines entsprechenden Gutscheins ab dem Folgemonat. Sie zahlen dann nur noch den um den Gutscheinwert reduzierten monatlichen Beitrag, das Kinder- und Jugendamt übernimmt die Differenz.

Die Betreuungsgutscheine gelten maximal ein Jahr lang und müssen bei Bedarf einen Monat vor Ablauf neu beantragt werden. Beginn der Gutscheinförderung ist der 1. Oktober 2007. ck



# „Freude auf der ganzen Linie“

Baustellenabschlussfest in Neuenheim und Handschuhsheim am Samstag

Nach zwei Jahren gingen am 31. August die Bauarbeiten zwischen der Rottmannstraße und dem Mönchhofplatz pünktlich zu Ende. Damit ist die gesamte Gleissanierung zwischen der Theodor-Heuss-Brücke und dem Hans-Thoma-Platz abgeschlossen, die im Jahre 2002 mit der Brückenstraße und dem OEG-Bahnhof Handschuhsheim begann. Wahrlich ein Grund zum Feiern!

Unter dem Motto „Freude auf der ganzen Linie“ laden die Stadt Heidelberg, die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) und die Geschäfte in Neuenheim und Handschuhsheim zum großen Baustellenabschlussfest am Samstag, 15. September, von 10 bis 15 Uhr ein.

Wegen der Länge der Strecke konzentrieren sich die Aktivitäten auf zwei Abschnitte, die Handschuhsheimer Land-



OEG-Salonwagen, gebaut 1928 in Heidelberg

Foto: RNV

straße/Kapellenweg in Handschuhsheim und die Brückenstraße in Neuenheim. Luftballons markieren den Veranstaltungsbereich und die teilnehmenden Geschäfte. Am Kapellenweg steht eine Bühne. Dort wird die Veranstaltung um 10 Uhr durch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würz-

ner und den Technischen Geschäftsführer der RNV Martin in der Beek eröffnet.

## Fahrt mit dem Salonwagen

Auf der Bühne gibt es ab 10.45 Uhr Guggemusik der „Dossema Schauenburg Geischda“, ab 12 Uhr spielt die PhysioVitale Band „Brain Ticket“. Um 13

Uhr und um 14.15 Uhr ist das „Salonorchester 2“ zu hören. Um 13.45 Uhr tritt die „Minigarde“ auf. Die RNV ist mit einem Infostand in der Steubenstraße vor Ort. Dort steht auch eine Hüpfburg und Clown Bruno unterhält die Kinder von 11 bis 14 Uhr mit Spielen und Zaubereien. Ein Drehorgelspieler ist in der Brückenstraße unterwegs. Ab 10 Uhr bietet die RNV kostenlose Rundfahrten zwischen den Haltestellen Kapellenweg, Brückenstraße und Bismarckplatz im Salonwagen der OEG an.

Für die Dauer der Veranstaltung und die Auf- und Abbauarbeiten wird der Kapellenweg zur Sackgasse, in die man nur von Osten einfahren kann. Die Steubenstraße ist für den Durchgangsverkehr und das Parken gesperrt, Anliegerverkehr bleibt möglich. Die Straßenbahnen verkehren uneingeschränkt nach Fahrplan.

## Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße.



## Architekten-Lounge

Zur ersten Heidelberger Architekten-Lounge lädt Niels Herbstrieth am Dienstag, 18. September, ab 20 Uhr „Architekten und Sympathisanten jeglichen Alters und Geschlechts“ in das Dampfbad des Alten Hallenbades, Bergheimer Straße 45, Eingang Poststraße, zu loungiger Musik, Diskussionen und Gesprächen ein.

## Rauchfreie Bahn

Die Deutsche Bahn AG hat am 1. September komplett auf rauchfreie Züge, Bahnhöfe und Stationen umgestellt. In den Zügen und Bahnhöfen darf nicht mehr geraucht werden. Aus allen Empfangsgebäuden wurden die Raucherbereiche entfernt. Es gibt aber weiterhin Raucherbereiche auf den Bahnsteigen von 29 Bahnhöfen in Baden-Württemberg, darunter Heidelberg. Die Bereiche sind mit gelben Bodenmarkierungen und Rauchersymbolen gekennzeichnet.

## Feuerwehr zieht um

Der Heidelberger Berufsfeuerwehr steht ein großer Umzug bevor. Nach über einem halben Jahrhundert in der Feuerwache am Czernyring bezieht sie ihr neues Quartier am Baumschulenweg 2-4. Am Freitag, 14. September, gegen 10.30 Uhr wird ein Konvoi aller 28 Feuerwehrfahrzeuge vom Czernyring über die Emil-Maier-Straße, Hauptbahnhof, Montpellierbrücke und Speyerer Straße zur neuen Feuerwache fahren. Alle Freunde der Feuerwehr sind eingeladen, den Zug der Feuerwehr ins neue Domizil mitzerleben.

## Weinherbst

Mit Weinproben und Veranstaltungen von Zwingenberg bis Heidelberg lädt der Tourismusverband „diebergstrasse“ ein, zu dem jetzt auch Heidelberg gehört. Den Auftakt macht das Federweiße-Festival in Bensheim am 28./29. September. Infos unter 06252 131170, 06201 874451 oder [www.diebergstrasse.de](http://www.diebergstrasse.de).



**Fahrrad-Stadtführung.** Ganz neue Blickwinkel bieten die geführten Radtouren, die Heidelberg Marketing jetzt anbietet. Wissenswertes Daten und Fakten zur Stadtgeschichte Heidelbergs sind dabei ebenso eingeplant wie Kurzbesuche in Sehenswürdigkeiten. Bei der rund dreistündigen Tour wird an schönen und interessanten Orten Halt gemacht; die Tour ist damit auch für Kinder und ältere Menschen geeignet. Fahrrad und Helm können bei Bedarf ausgeliehen werden. Infos und Anmeldung bei Heidelberg Marketing, Telefon 142223 und 142225 oder E-Mail [guide@cvb-heidelberg.de](mailto:guide@cvb-heidelberg.de). Foto: Stadt Heidelberg

## Turmfalken ganz nah

Der Turmfalke ist der „Vogel des Jahres 2007“. Corinna Morper hat in Wald-Michelbach (Odenwald) die Jungenaufzucht eines in einem Kirchturm brütenden Turmfalkenpaares mit der Kamera dokumentiert. Eine Auswahl ihrer Bilder ist bis zum 30. September im Afrikahaus



des Zoos zu sehen. Die Initiatoren der Ausstellung möchten außerdem den Bau des neuen Elefantenhauses im Zoo Heidelberg unterstützen. Zoobesucher haben die Möglichkeit, Abzüge der Falkenbilder zu bestellen. Der Erlös aus dem Bildverkauf kommt dem Bau des Elefantenhauses zugute.

## Tausend CarSharer

Schnupperwochen bis Weihnachten

Vor einigen Tagen konnte Stadtmobil Rhein-Neckar in Heidelberg die tausendste Kundin begrüßen.

Nach ihrem Umzug nach Kirchheim stieg Daniela Fries beim CarSharing ein. Das wird hier auch besonders leicht gemacht. Mit 50 Fahrzeugen an 29 im Stadtgebiet verteilten CarSharing-Stationen wird das Angebot immer besser. Viele Kunden haben die Autos quasi vor der Haustür – fester Stellplatz inklusive. Das ist in Heidelberg ein unschätzbare Vorteil, der auch Daniela Fries überzeugte. Als Jubiläumskundin hat sie nun zusätzlich das Glück, ein halbes Jahr keinen Monatsbeitrag zahlen zu müssen.

Stadtmobil will jetzt zügig die nächsten tausend Kunden für das umwelt- und klimafreundliche CarSharing gewinnen. Dazu dienen auch die CarSharing-Schnupperwochen: Bis Weihnachten kann man organisiertes Autoteilen zu Sonderkonditionen testen. Ohne Monatsbeitrag und Kündigungsfristen haben Probenutzer vier Wochen lang Zugang zu allen CarSharing-Autos. Rund um die Uhr sind die Fahrzeuge über Internet oder die telefonische Buchungszentrale reservierbar und können anschließend sofort gefahren werden. Weitere Informationen zu CarSharing und den Schnupperwochen gibt es unter [www.stadtmobil.de](http://www.stadtmobil.de) oder unter 0621 12855585.



Aus der Hand von Stadtmobil-Vorstand Stefan Küppers nahm Daniela Fries Gutscheine und Blumenstrauß entgegen. Foto: Stadtmobil



# Jetzt kandidieren!

Jugendgemeinderatswahl 2007: Bewerbungsfrist läuft bis 16. November

„Jetzt kandidieren!“ lautet der Aufruf der Stadt Heidelberg an alle Heidelberger Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 19 Jahren, die Interesse haben, in den Jugendgemeinderat gewählt zu werden. Bis 16. November können sich Kandidatinnen und Kandidaten bei der Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a, melden.

Dass Jugendliche in der Heidelberger Kommunalpolitik mitreden wollen, haben die Mitglieder des ersten Heidelberger Jugendgemeinderates bewiesen. Ob Neckarwiese, Halle 02, Moonliner, Jugendkulturpass – in den vergangenen zwei Jahren haben die Jugendvertreter einiges ins Rollen gebracht.

## Wahl im Dezember

Jetzt steht die Wahl des zweiten Jugendgemeinderates an. Ge-

wählt werden soll die Interessenvertretung für Jugendliche vom 10. bis 15. Dezember 2007 direkt an den Schulen und im Wahlbüro in der Plöck 2a. Die Wahlbeteiligung bei der ersten Jugendgemeinderatswahl im Jahr 2005 lag bei über 52 Prozent. Das war ein Rekordergebnis in der Region.

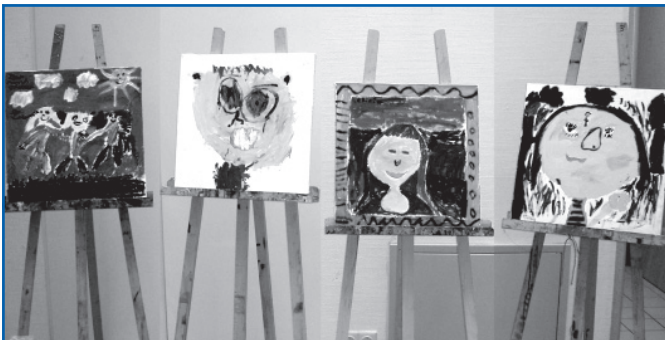
## Der Jugendgemeinderat

Der Heidelberger Jugendgemeinderat setzt sich aus 30 gewählten Jugendvertreterinnen und -vertretern und sechs beratenden Mitgliedern des „Erwachsenen“-Gemeinderates zusammen. Jeweils zehn Sitze entfallen auf Jugendliche aus Gymnasien und berufsbildenden Schulen und jeweils fünf Sitze auf Jugendliche aus Real- und Hauptschulen beziehungsweise Förderschulen. Die Jugendgemeinderäte amtierenden zwei Jahre.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Mir liegt viel daran, dass Jugendliche sich für Heidelberg engagieren und ihre Interessen einbringen. Als Vertreter im Jugendgemeinderat haben sie die Chance dazu. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele sich als Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stellen und zeigen, dass sie aktiv in der Kommunalpolitik mitmischen wollen.“

## Infos

Interessierte Jugendliche bekommen weitere Infos und Bewerbungsvordrucke bei der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Heidelberg, Plöck 2a, Telefon 58-37990, in den Schulsekretariaten oder zum Download im Internet unter [www.heidelberg.de/jugendweb](http://www.heidelberg.de/jugendweb). Für die Bewerbung ist ein Passbild erforderlich. eu



**Künstlerische Ferienkurse.** Selbst in den Schulferien ist das Team der Jugendkunstschule Heidelberg nicht müde, mit Kindern und Jugendlichen künstlerische Techniken zu erarbeiten. Erstmals auch in den Sommerferien bot die Jugendkunstschule in ihren eigenen Räumen in Neuenheim, schräg hinterm Mönchhofplatz, und in Dossenheim-West künstlerische Workshops an. 80 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis fünfzehn Jahren nahmen das Angebot an und trafen sich in den ersten beiden sowie in der letzten Ferienwoche zum gemeinsamen Gestalten in kleinen Gruppen. Aufgrund der großen Nachfrage wurde ein zusätzlicher Workshop eingerichtet. Das Foto zeigt von den Kursteilnehmern gestaltete Selbstportraits. Foto: Jugendkunstschule

## Infos rund um die Geburt

Auch in diesem Jahr öffnet die Universitäts-Frauenklinik, Voßstraße 9, wieder ihre Tore für Eltern in spe und alle Interessierten: Am Samstag, 15. September, dreht sich von 10 bis 15 Uhr alles um die Geburt sowie die Zeit davor und danach. In Vorträgen und Schnupperkursen werden wichtige Informationen vermittelt: Welche Untersuchungen sind in der Schwangerschaft wichtig? Wie bereite ich mich optimal auf die Geburt vor? Bei Führungen können sich die werdenden Eltern

mit den modern gestalteten Räumen der Geburtshilfeabteilung vertraut machen. Damit die Freude auf den Nachwuchs nicht durch Ängste getrübt wird, bieten Perinatalzentrum und Beratungszentrum für werdende Eltern der Universitäts-Frauenklinik eine individuelle Betreuung der Schwangeren, des ungeborenen Kindes und der Familie, eine einfühlsame Begleitung bis nach der Geburt – Hochleistungsmedizin verbunden mit sanften Methoden.

## Wanderbroschüre

Unter dem Titel „Vom Neckar zum Philosophenweg – Natur- und Lebensraum mit mediterranem Flair“ ist kürzlich die erste naturkundliche Wanderbroschüre aus der Exkursionsreihe „natur aktiv“ erschienen. Die Broschüre lädt zu einer drei Kilometer langen Rundwanderung entlang des Neckars über den Schlangenweg hinauf zum Philosophenweg ein und gibt neben einer ausführlichen Wegbeschreibung Informationen zum Natur- und Lebens-

raum entlang der Wegstrecke. Im milden, fast mediterranen Klima fühlen sich zahlreiche wärmeliebende Pflanzen und Tiere wohl. Die Geschichte des Philosophenweges vom einfachen Weinbergspfad bis zum weit über die Grenzen Heidelbergs bekannten Flanierweg rundet die Broschüre ab. Aufgrund der großen Nachfrage ist die Broschüre ab sofort auch im Internet unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) und unter <http://natuerlich.heidelberg.de> erhältlich.

Jetzt neu: Bauantrag kann komplett online eingereicht werden: Seit 1. September wird der Onlineservice auf Architekten, Planverfasser und am Bauverfahren beteiligte Ämter ausgeweitet. Ab diesem Zeitpunkt kann der komplette Bauantrag online an das Amt für Baurecht und Denkmalschutz übermittelt und dort weiterbearbeitet werden. Nicht nur die Antragsdaten, auch eingescannte Dokumente, digitale Bilder und Pläne können digital übermittelt werden. All diese Informationen stehen dann als digitale Bauakte zur Verfügung. Nach der Landesbauverordnung muss allerdings auch

weiterhin der Bauantrag mit allen Plänen und Dokumenten zusätzlich in Papierform beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz eingereicht werden. Erst die digitale Signatur, die voraussichtlich Ende 2008 eingeführt werden wird, ermöglicht die ausschließliche Bearbeitung im Onlineverfahren.

**Antragsverfahren beschleunigt** Auch für alle übrigen am Bauantrag beteiligten Ämter und Dienststellen bringt das Verfahren Vorteile. Da keine Wartezeiten auf die Plansätze bestehen, können alle Ämter gleichzeitig arbeiten. Durch das neue Onlineangebot beschleunigt sich so das Bauantragsverfahren.

Das neue Verfahren richtet sich vor allem an „Profis“, das heißt Bauträger, Architekten und andere Personen, die häufig mit dem Baurecht zu tun haben. Die Stadt Heidelberg wird das Verfahren am 26. September der Architektenkammer Heidelberg vorstellen. Wie bereits 2001 ist auch diesmal die Stadt Heidelberg – unterstützt von der Firma Boll und Partner Software GmbH – mit dem Bauantrag online Vorreiter im Bereich E-Government. hö

## Bauantrag online

Ab sofort neues Serviceangebot für Bauträger und Architekten

Bereits seit 2001 bietet die Stadt Heidelberg in ihrem Onlineangebot Bauherren die Möglichkeit, den Stand ihres Bauantrags jederzeit online abzufragen.

Nach Zusendung der vollständigen Unterlagen wird den Bauherren neben dem Aktenzeichen auch eine PIN-Nummer mitgeteilt, mit der ein Zugriff auf die persönlichen Daten möglich ist. Dadurch können die Bauherren – unabhängig von den Sprechzeiten des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz der Stadt Heidelberg – den Bearbeitungsablauf bis zur Baugenehmigung verfolgen.

Jetzt neu: Bauantrag kann komplett online eingereicht werden: Seit 1. September wird der Onlineservice auf Architekten, Planverfasser und am Bauverfahren beteiligte Ämter ausgeweitet. Ab diesem Zeitpunkt kann der komplette Bauantrag online an das Amt für Baurecht und Denkmalschutz übermittelt und dort weiterbearbeitet werden. Nicht nur die Antragsdaten, auch eingescannte Dokumente, digitale Bilder und Pläne können digital übermittelt werden. All diese Informationen stehen dann als digitale Bauakte zur Verfügung. Nach der Landesbauverordnung muss allerdings auch

weiterhin der Bauantrag mit allen Plänen und Dokumenten zusätzlich in Papierform beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz eingereicht werden. Erst die digitale Signatur, die voraussichtlich Ende 2008 eingeführt werden wird, ermöglicht die ausschließliche Bearbeitung im Onlineverfahren.

**Antragsverfahren beschleunigt** Auch für alle übrigen am Bauantrag beteiligten Ämter und Dienststellen bringt das Verfahren Vorteile. Da keine Wartezeiten auf die Plansätze bestehen, können alle Ämter gleichzeitig arbeiten. Durch das neue Onlineangebot beschleunigt sich so das Bauantragsverfahren.

Das neue Verfahren richtet sich vor allem an „Profis“, das heißt Bauträger, Architekten und andere Personen, die häufig mit dem Baurecht zu tun haben. Die Stadt Heidelberg wird das Verfahren am 26. September der Architektenkammer Heidelberg vorstellen. Wie bereits 2001 ist auch diesmal die Stadt Heidelberg – unterstützt von der Firma Boll und Partner Software GmbH – mit dem Bauantrag online Vorreiter im Bereich E-Government. hö



# Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Kunden vor

**Restaurant Giardino** – Rohrbacher Straße 166, 69126 Heidelberg



Seit einigen Wochen wird in der Rohrbacher Straße gebaut. Im Zuge der Gleisanerweiterung erneuern die Heidelberger Stadtwerke die Gas- und Wasserleitungsanlagen, außerdem werden Kabelleerrohre für Elektrizität verlegt oder ausgewechselt.

Die Geschäfte unserer Kunden sind auch während der Bauzeit gut zu erreichen. Wie z. B. das Restaurant „Giardino“, das wir Ihnen heute vorstellen.

Giorgio Giaimo, 39 Jahre, hat in seiner Heimat Sizilien den Beruf Koch erlernt. Sei 1985 lebt er in Heidelberg und hat hier auch seine Frau kennen gelernt, mit der er zwei Töchter hat. Bevor er sich selbstständig machte arbeitete er 10 Jahre als Chefkoch eines italienischen Restaurants. Seit acht Jahren ist Herr Giaimo selbstständig und war so freundlich Judith Rehm sein eigenes Restaurant „Giardino“ vorzustellen.

## Welche Art von Gerichten servieren Sie?

*Giaimo:* Typisch italienische Gerichte. Abends wird stets jeder Gast mit Bruschetta begrüßt, das sind kleine Scheiben unseres selbstgebackenen Brotes, mit klein gehackten Tomaten und italienischen Kräutern überbacken. Mittags gibt es unser Brot mit Butter als Antipasti. Ich lasse mich gerne von den Produkten der Saison inspirieren. Großen Wert lege ich auf frische Ware. An sieben Tagen der Woche gibt es frischen Fisch, Fleischgerichte, selbst gemachte Pasta, reichhaltige Antipasti, Suppen, Salate und original italienische Desserts. Außerdem servieren wir noch Espresso, Cappuccino, Grappa und haben zudem noch eine exzellente Weinauswahl.

## Wie viele Mitarbeiter haben Sie? Handelt es sich um ein Familienunternehmen?

*Giaimo:* Wir haben fünf Angestellte. Ich selbst bin in der Küche, als auch im Service tätig. Zudem meine Frau und

auch unsere älteste Tochter, die für die Buchhaltung zuständig sind und immer einspringen, wo es gerade fehlt.

## Mit welcher Atmosphäre würden Sie Ihr Restaurant beschreiben?

*Giaimo:* Das Ambiente mit seinem leichten Landhausstil lädt sehr zum Verweilen ein. Lachsfarbene Stoffe und viele Kissen machen die riesige Eckbank gemütlich, genauso wie die komfortablen Korbstühle. Die Accessoires aus Terrakotta erinnern an die Wärme des Südens. Da meine Frau den Beruf der Raumausstatterin gelernt hat ist unser Restaurant immer neu und schön, vor allen an Ostern oder Weihnachten herum, dekoriert.

## Haben Sie eine besondere Kundenaktion geplant, wie einen Mittagstisch o. ä.?

*Giaimo:* Täglich wechselnd gibt es für den Mittagstisch eine schöne Auswahl an kleinen Menüs, die aus wahlweise Salat oder Suppe, dem Hauptgericht und einem Dessert

bestehen. Diese bieten wir in verschiedensten Variationen und Preisklassen an, um den Bedürfnissen unserer Gäste gerecht zu werden. Am Abend steht den Gästen neben der gut sortierten Speisekarte eine spezielle Abendkarte zur Verfügung.

## Wie lauten die Öffnungszeiten Ihres Restaurants, gibt es Ruhetage?

*Giaimo:* Unser Restaurant ist täglich von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr und von 17:30 Uhr bis 23:30 Uhr geöffnet. Es gibt keine Ruhetage.

## Möchten Sie noch etwas anschließen?

*Giaimo:* Das Restaurant verfügt über ca. 55 Plätze im Innenbereich und auf unserer Terrasse stehen, bei schönem Wetter, weitere 50 Plätze für unsere Gäste bereit. Um Tischreservierung wird gebeten. Alle unsere Speisen können auch zum Mitnehmen bestellt werden.

## „Gute Laune und Kurpfalz-Radio lassen grüßen“ Besondere Gäste zum 100-jährigen Jubiläum der Heidelberger Bergbahn

Am 02. September hieß es auf dem Königstuhl „Kurpfalz-Radio lässt grüßen“. Zusammen mit dem SWR4 haben die Heidelberger Bergbahnen zur Feier des 100-jährigen Jubiläums der Königstuhlbahn auf den Königstuhl eingeladen. Über 1500 Gäste sind dieser Einladung gefolgt und erlebten einen ereignisreichen Tag.

Auf dem Parkplatz des Königstuhls unweit entfernt von der Bergbahnstation Königstuhl war ein Festzelt mit Bühne und Bewirtung aufgebaut. Den Auftakt der Veranstaltung machte der SWR4 mit der Live-Sendung Wunschmelodie. Durch die Sendung führte der SWR4-Moderator Henry

Barchet, der durch die Sängerin Chantal und die Band Tops unterstützt wurde. Deren musikalische Einlagen sorgten für ausgelassene Stimmung. Im Anschluss an die Live-Sendung sorgte die Sängerin Bettina Grimm mit ihrer Band für die musikalische Untermauerung und die Moderation der Veranstaltung.

Neben Musik und Live-Sendung wurden an diesem Tag auch die Doppelgänger, die von den Heidelberger Bergbahnen im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums gesucht wurden, prämiert. Die insgesamt sieben Doppelgänger mussten sich einer fünfköpfigen Jury aus dem Publikum stellen und

deren prüfenden Blicken standhalten.

Die verblüffendste Ähnlichkeit hatte nach Meinung der Jury der Eppelheimer Heinz Ziegler mit Sean Connery. Zieglers Auftritt im Schottenrock wurde standesgemäß von einem Butler, Rainer Bolch, begleitet. Punktgleich auf Platz zwei und drei landeten Charlie Chaplin (Hossein Samadza) und Peter Lustig (Klaus Maier).

Neben Gerhard Widder, Gottfried Fischer und Edmund Stoiber lockerte Paris Hilton, im richtigen Leben Emily Richter, als einzige Frau die Männerrunde auf und landete dabei auf Platz fünf.

Das Mitmachen hat sich für die Doppelgänger in zweifacher Hinsicht gelohnt, denn neben den Spaß auf der Bühne, erhielten die Erst- bis Drittplatzierten jeweils einen Gutschein für einen Restaurant-Besuch in Heidelberg inklusive Begleitung. Aber auch die restlichen Doppelgänger gingen nicht leer aus und wurden für ihre Bemühungen mit einem kleinen Sachpreis belohnt.



**Impressum:**  
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:  
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),  
Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),  
Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Alle Angaben ohne Gewähr

Verantwortung Redaktion:  
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle  
Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221/513-2609  
E-Mail info@hvv-heidelberg.de



# Familienoffensive mal anders

„Heidelberger Nistkastenrekord“: mit mindestens 2.000 Vogel- und Fledermaus-Behausungen ins Guinness-Buch der Rekorde

Heidelbergs Oberbürgermeister unterstützt junge Familien – und das nicht nur in der Bevölkerung. Als Schirmherr setzt sich Dr. Eckart Würzner jetzt für einen ungewöhnlichen Rekordversuch ein.

Der Naturschutzbund (NABU) und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) wollen gemeinsam mit der Stadt Heidelberg auf die „Wohnungsnot“ von Höhlenbrütern aufmerksam machen und die Zahl der Nisthilfen im Stadtgebiet erhöhen. Bis Juni 2008 soll die Rekordmarke von 2.000 Nistkästengeknack sein.

„Ich hoffe, dass wir das sportliche Ziel erreichen. Das Projekt schafft Naturbezug; die



Mit gutem Beispiel voran: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner beim Anbringen eines Nistkastens  
Foto: Stadt Heidelberg

Öffentlichkeit, insbesondere Kinder und Jugendliche, sollen eingebunden und für das Thema sensibilisiert werden“, sagte Dr. Würzner beim Start des Rekordversuchs am 21. August. Obwohl Heidelberg viele naturnahe und wertvolle Le-

bensräume bietet, werden geeignete Brutplätze knapper. Aus Sicherheitsgründen werden höhlenreiche Altbäume oft gefällt; auf Nischen an Gebäuden können die Tiere aufgrund von Renovierungen immer seltener ausweichen. Gewinner des Rekordversuchs sind also in jedem Fall die Tiere.

Der Titel „nistkastenreichste Stadt“ rückt bereits näher: Bis zum 10. September waren beim NABU 1.197 Nistkästen gemeldet. Zur Unterstützung der Aktion hat das Umweltamt der Stadt Heidelberg hundert Nistkästen gekauft und kostenlos an die Sport-Umwelt-Teams verteilt, die die Nisthilfen auf dem Gelände der Sportvereine anbringen.

## Mitmachen!

Doch ohne die Mithilfe der Bevölkerung geht es nicht: Jeder, der an seinem Haus oder auf seinem Grundstück einen Nistkasten hat, kann dies in den Geschäftsstellen des NABU oder im Internet unter [www.nabu-heidelberg.de](http://www.nabu-heidelberg.de) melden. Gezählt werden Behausungen für Vögel, Fledermäuse und andere Tierarten, beispielsweise Wildbienenstationen. Nistkästen für Vögel sind zum Selbstkostenpreis beim NABU, Schröderstraße 24, erhältlich; Nistkästen für Fledermäuse im BUND-Umweltzentrum, Hauptstraße 42. Die aktuelle Zahl gemeldeter Nistkästen und weitere Informationen gibt es unter [www.nabu-heidelberg.de](http://www.nabu-heidelberg.de). cba

# Ressourcen schonen, Umwelt entlasten, Kosten verringern

„Nachhaltiges Wirtschaften“: Ein Erfolgsmodell geht in die nächste Runde

Das städtische Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften für kleine und mittlere Unternehmen“ durchläuft zurzeit die Phase sechs. Mit Hilfe städtischer und externer Berater entwickeln 14 Betriebe und Einrichtungen unter anderem ein Umweltmanagementsystem, um Energie einzusparen, Ressourcen zu schonen, die Umwelt zu entlasten und Kosten zu verringern. Erstmals nehmen im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung auch drei Eppelheimer Betriebe und der Betriebschef der Stadt Eppelheim teil.

Konkret sieht die Unterstützung unter anderem so aus: Bei Begehungen suchen Energie- und Umweltexperten nach Schwachstellen im Betrieb und machen Verbesserungsvorschläge. Erste Maßnahmen wurden schon umgesetzt: So hat beispielsweise die Spedition Fels die Dächer ihrer Lagerhallen gedämmt und auf diesen eine rund 300 Quadratmeter große Solarstromanlage installieren lassen. Sie deckt umgerechnet den Strombedarf von sechs Einfamilienhäusern. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner nahm an der Einweihung der Anlage vor kurzem teil.

Häufig führen die Begehungen dazu, dass das Müllaufkommen reduziert oder die Trennung der Abfälle optimiert wird. Auch hier zeigt ein Beispiel aus der Firma Fels, dass

so Kosteneinsparungen möglich sind. Das Logistikunternehmen entsorgt unbrauchbare Paletten jetzt nicht mehr, sondern überlässt sie für einen geringeren Preis einem Abnehmer, der das Holz als Heizmaterial verwertet.

Der Check durch die Experten bringt weitere Optimierungen: Bei dem einen Unternehmen kann eine zeitgesteuerte Beleuchtung Energie einsparen helfen, beim anderen wird die Lagerung von Gefahrgut verbessert, wenn nicht sogar reduziert. Arbeitsabläufe werden so umorganisiert, dass Energiekosten gesenkt oder Umweltbelastungen reduziert werden können. Die Mitarbeiter/innen nehmen zudem an Spritsparkursen teil, um den Kraftstoffverbrauch der Geschäftswagen

zu senken. Neben diesen Optimierungen im Umweltbereich will „Nachhaltiges Wirtschaften“ auch die soziale Verantwortung des Unternehmens stärker akzentuieren.

Seit Anfang 2007 lassen die 14 Betriebe und Einrichtungen ihre Wirtschaftsweise im Hinblick auf die Nachhaltigkeit überprüfen und verbessern. Jeder Betrieb baut ein Umweltmanagementsystem und Organisationsstrukturen auf, die einen stetigen Verbesserungsprozess garantieren. Am Ende steht ein individuell zugeschnittenes Umweltprogramm, das ein Umweltteam des Betriebes nach einem vorgegebenen Zeitplan umsetzt.

Mit dem Projekt demonstriert die Stadt Heidelberg, dass sie nicht auf Verordnungen, son-

dern auf Zusammenarbeit und Wissenstransfer setzt, um Betriebe für eine nachhaltige Unternehmensführung zu gewinnen. Im Erfolgsfall erhalten die Teilnehmer bei der feierlichen Abschlussveranstaltung am 22. November eine Urkunde und die Erlaubnis, mit dem Projektlogo künftig zu werben.

Rund 1.500 Euro zahlen die Teilnehmer für den Optimierungsprozess. Ein Teil der Kosten wird über das landesweite Förderprogramm „ECOfit“ abgerechnet, die Stadt Heidelberg übernimmt die Kosten für die Energiechecks und organisiert alle Projektabläufe.

Das baden-württembergische Umweltministerium nahm „Nachhaltiges Wirtschaften“ als Vorbild für das Förderprogramm „ECOfit“, an dem sich seit 2005 alle Betriebe und Kommunen im Land beteiligen können. neu

Anfang 2008 wird die nächste Projektphase beginnen. Interessierte Betriebe wenden sich an: Dr. Hans-Wolf Zirkwitz, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Telefon 58-18000, E-Mail [umwelt.amt.heidelberg@heidelberg.de](mailto:umwelt.amt.heidelberg@heidelberg.de).



Die Firma Fels erzeugt Solarstrom auf Dachflächen, die sie zur Einsparung von Heizenergie dämmen ließ.  
Foto: Rothe

## Motorsägenkurse

Viele „Selbstwerber“ beschaffen sich in den heimischen Wäldern Holz für den eigenen Ofen. Um die Gefahr von Unfällen beim Umgang mit der Motorsäge zu verringern, bietet das städtische Landschafts- und Forstamt/Abteilung Forst allen Selbstwerbern im Bereich des Forstbezirks Heidelberg den Erwerb eines „Motorsägenführerscheines“ an. Der kann in einem zweitägigen Motorsägen-Grundlehrgang erworben werden. Seit 2007 werden im Zuständigkeitsbereich des Forstamtes Heidelberg nur noch Selbstwerber zur Brennholzaufarbeitung zugelassen, die im Be-

sitz diese Nachweises sind. Der Lehrgang umfasst praktische Übungen zum Fällen von Bäumen und der Aufarbeitung von Holz, Wissenswertes zur Unfallverhütung sowie der Pflege und Wartung der Motorsäge. Mit der Durchführung wurde die Firma „Pro Natur“ beauftragt. Für Anmeldungen und Fragen ist diese montags bis donnerstags zwischen 9 und 17 Uhr unter Telefon 804206 erreichbar. Der Lehrgang kostet 100 Euro.

## Termine

21./22. September, 28./29. September, 5./6. Oktober, 16./17. November, 23./24. November.



# In Heidelberg wird Klimaschutz gefördert

Die Stadt unterstützt schon seit 1993 energetische Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden mit Zuschüssen – Gelder 2007 schon vergeben

Seit Mai 2007 läuft in Heidelberg die Kampagne „Klima sucht Schutz in Heidelberg“, mit der die Stadt Heidelberg alle Bürgerinnen und Bürger auffordert, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen. Ziel ist es, den Ausstoß von CO<sub>2</sub> in Heidelberg bis zum Jahr 2015 um 20 Prozent zu verringern.

Mit dem Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“ unterstützt die Stadt schon seit 1993 energetische Sanierungsmaßnahmen bei Altbauten, aber auch den Neubau von Niedrigenergie- und Passivhäusern. Salopp ausgedrückt: Für weniger Kohlendioxid ausstoß gibt es in Heidelberg schon seit 14 Jahren kräftig Kohle. Die Potenziale sind gewaltig: Über 80 Prozent der Energiekosten können durch eine gute Dämmung und eine effiziente Heizung eingespart werden.

## Fördergelder 2007 schon vergriffen

Das Förderprogramm ist überaus erfolgreich: Über 1.800 Personen haben seit dem Start mit dem Zuschuss der Stadt ihren Altbau energetisch sanieren lassen oder energiesparende Neubauten erstellt. 2007 sind die Fördergelder in Höhe von 640.000 Euro bereits vergrif-



Effizienter Klimaschutz durch Dämmung der Außenwände

Foto: Stadt Heidelberg

fen. Allerdings wird der Gemeinderat noch im September darüber entscheiden, ob er zusätzliche Mittel zur Verfügung stellt.

Vor allem die Verbesserung des Wärmeschutzes von Altbauten im Dachbereich und an den Außenwänden lassen sich die Gebäudebesitzer fördern. Aber auch für den Einbau neuer wärmedämmter Fenster werden häufig Fördergelder bewilligt. Allerdings gibt es einige Richt-

linien zu beachten: Die Fenster beispielsweise dürfen keinen Rahmen aus PVC oder Tropenholz haben und müssen zudem einen bestimmten Dämmwert vorweisen. Auch bei Außenwänden sind für die Dämmwerte Mindeststandards einzuhalten. Niedrigenergiehäuser werden nur dann bezuschusst, wenn ihre Wärmeschutzwerte rund 30 Prozent unter denen der gesetzlichen Energieeinsparverordnung liegen. Maximal 12.800

Euro pro Haus können an Fördermitteln für die Altbauanierung abgerufen werden.

Auch Berthold Falleraus Handschuhsheim bekam städtische Fördermittel für seine Altbauanierung. Er ließ 2005 eine zwölf Zentimeter dicke Dämmung auf die Außenwände seines 1974 erbauten Zweifamilienhauses aufbringen und die Hälfte der Fenster durch Wärmeschutzverglasung ersetzen. „Ich gehe nach ersten Berech-

nungen davon aus, dass wir durch die Sanierung rund ein Drittel der Heizenergie einsparen“, so Berthold Fallera. Jetzt will er noch die alte Ölheizung durch eine klimaneutrale Holzpellets-Anlage ersetzen.

Mit einer Modernisierung werden der Wert der Immobilie erhöht, ein besserer Wohnkomfort erreicht und die Energiekosten reduziert. Das Förderprogramm schützt das Klima und es kurbelt die heimische Wirtschaft an. Im städtischen Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie schätzt man, dass jeder Förderer das Fünffache an Investitionen für energetische Sanierungen auslöst. Das heißt, allein mit den über 600.000 Euro Fördergeldern aus dem Programm 2007 werden Gesamtinvestitionen von rund drei Millionen Euro getätigt. Da mit den Sanierungen zumeist lokale und regionale Betriebe betraut werden, profitiert vom städtischen Förderprogramm auch das heimische Handwerk.

Die Richtlinien für die Förderung einzelner Maßnahmen sind unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) >Umwelt und Natur >Umwelt- und Klimaschutz >Förderprogramme zu finden. neu

„Auch beim Klimaschutz – Wegschauen hilft nicht!“

Birgit Hoffmann  
Heidelberger Klimaschutzern

klima sucht schutz  
in heidelberg

Stadt Heidelberg

... auch bei dir!

klimasuchtschutz.heidelberg.de

## Mehr Zuschüsse

Seit August gibt es mehr Geld vom Bund für Solarkollektoranlagen, Holzpellet-Öfen und Scheitholzvergaserkessel. Die Klimaschutz- und Energieberatungsgesellschaft (KliBA) informiert Interessierte über die Änderungen der Richtlinien. Grund für die Finanzspritze war das zurückgegangene Auftragsvolumen bei solarthermischen Anlagen und Biomassekesseln. Besonders attraktiv ist die Förderung innovativer Objekte wie großer solarthermischer Anlagen zur Heizungsunterstützung, zur solaren Kühlung oder zur Bereitstellung von solarer Prozesswärme. Anträge sind beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle einzureichen. Wer einen Antrag stellen möchte, findet Unterstützung bei der KliBA: täglich zwischen 8 und 16 Uhr, Telefon 603808, E-Mail: [info@kliba-heidelberg.de](mailto:info@kliba-heidelberg.de), [www.kliba-heidelberg.de](http://www.kliba-heidelberg.de).

## CDs und DVDs sind kein Müll

Alte CDs und DVDs können jetzt an allen Recyclinghöfen der Stadt Heidelberg abgegeben werden. Dort stehen Sammelboxen der Firma Bluebox, in die die Scheiben eingeworfen werden können, aber bitte ohne Hülle. Persönliche Daten lassen sich unleserlich machen, indem man die Oberfläche der Disk kräftig verkratzt. Compact Disks bestehen zum größten Teil aus dem Kunststoff Polycarbonat. Auf

dieses Trägermaterial wird eine dünne Metallschicht aufgedampft, die sich relativ leicht ablösen lässt. Dadurch kann der hochwertige Kunststoff aufbereitet und wieder verwertet werden. Das trägt dazu bei, unnötigen Müll zu vermeiden und wertvolle Ressourcen einzusparen. Nach Schätzungen des Umweltbundesamtes (UBA) werden in Deutschland jährlich 625 Millionen Disks in den Müll geworfen.

klima sucht schutz  
in heidelberg



... auch bei dir!

### Sonnenschutz für Haus und Wohnung

Ausreichender Sonnenschutz kann im Sommer stromfressende Klimaanlage und -geräte überflüssig machen. Jalousien, Rollläden oder Markisen wehren die Sonnenstrahlen ab, bevor sie die Fenster erreichen. Sinnvoll sind Jalousien mit weißen oder verspiegelten „Lichtlenk-Lamellen“, die sich so einstellen lassen, dass die direkte Sonneneinstrahlung abgeschirmt, aber Tageslicht an die Zimmerdecke gelenkt wird. Eine Alternative sind Sonnenschutzverglasungen, also spezielle Gläser, die wenig Sonnenwärme durchlassen.



# Stadt Heidelberg

Zum 01.09. bzw. 01.10.2008 bieten wir wieder viele attraktive Ausbildungsstellen an!

Interessentinnen und Interessenten können sich **bis 31.10.2007** für folgende Ausbildungsgänge bewerben:

## In der Verwaltung:

- **Fachangestellte/r für Bürokommunikation**
- **Verwaltungsfachangestellte/r**
- **Beamtin/Beamter im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst**
- **Bachelor of Arts, Studiengang gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst**

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für eine Ausbildung im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst bis 15.10.2007 online um die Zulassung bei der für Sie zuständigen Fachhochschule für öffentliche Verwaltung bewerben müssen ([www.fh-kehl.de](http://www.fh-kehl.de); [www.fh-ludwigsburg.de](http://www.fh-ludwigsburg.de)).

## In der Stadtbücherei bzw. im Stadtarchiv:

- **Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste - Fachrichtung Bibliothek oder Fachrichtung Archiv**

## Studium an den Berufsakademien Mannheim, Stuttgart bzw. Horb a.N. (Beginn 1.10.2008):

- **Bachelor of Arts**  
Studiengang Öffentliche Wirtschaft
- **Bachelor of Science**  
Studiengang Wirtschaftsinformatik
- **Bachelor of Arts**  
Studiengänge Soziale Arbeit in der Verwaltung und Kinder- und Jugendarbeit
- **Bachelor of Engineering**  
Studiengang Maschinenbau, Vertiefung: Versorgungs- und Energiemanagement

## Im erzieherischen Bereich:

### Im Schulkindergarten für Sprachbehinderte:

- **Vorpraktikant/in**  
In den Kindertagesstätten des Kinder- und Jugendamtes:
- **Vorpraktikantin zur Kinderpflegerin/ Vorpraktikant zum Kinderpfleger**
- **Erzieher/in bzw. Kinderpfleger/in im Anerkennungsjahr**

Weitere Informationen zu den einzelnen Ausbildungsgängen finden Sie unter [www.heidelberg.de/ausbildung](http://www.heidelberg.de/ausbildung).

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch unter 06221 58-11230, 58-11240, 58-11250, 58-11800 sowie im persönlichen Gespräch im Rathaus, Marktplatz 10, Personal- und Organisationsamt, Zimmer 159-161, zur Verfügung. Fragen zur Ausbildung im erzieherischen Bereich beantworten Ihnen gerne auch das Kinder- und Jugendamt unter 06221 58-31550 bzw. der Schulkindergarten für Sprachbehinderte unter 06221 393610.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit aussagekräftigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Zeugnisse oder Kopie des Abschlusszeugnisses) an:

**Stadt Heidelberg**  
**Personal- und Organisationsamt**  
**Aus- und Fortbildung**  
**Postfach 10 55 20**  
**69045 Heidelberg**

## Satzung

### über die Erhebung einer Vergnügungsteuer in der Stadt Heidelberg (Vergnügungsteuersatzung)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (Gemeindeordnung - GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.02.2006, GBl. S. 20), und der §§ 2, 8 Abs.2, 9 Absatz 4 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung vom 17.03.2005 (GBl. S. 206) hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 25.07.2007 folgende Satzung beschlossen:

#### § 1

### Steuererhebung, Steuergegenstand

(1) Die Stadt Heidelberg erhebt eine Vergnügungsteuer.

(2) Die Steuer wird erhoben für das gewerbliche Halten von  
a) Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit  
b) Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräten ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten, Spielhallen, Kantinen, Vereins-, Club- und ähnlichen Räumen sowie an anderen der Öffentlichkeit zugänglichen Orten.

(3) Als öffentlich zugänglich gelten auch Orte, die nur gegen Entgelt gleich welcher Art oder nur von einem bestimmten Personenkreis (z.B. Vereinsmitgliedern) betreten werden dürfen.

#### § 2

### Steuerbefreiungen

Von der Steuer nach § 1 Absatz 2 ausgenommen sind

1. Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, die nach ihrer Bauart nur für die Benutzung durch Kleinkinder bestimmt und geeignet sind (z.B. mechanische Schaukeltiere),
2. Geräte ohne Gewinnmöglichkeit oder mit Warengewinnmöglichkeit, die auf Jahrmärkten, Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen bereitgehalten werden,
3. Geräte zur Wiedergabe von Musikdarbietungen (z.B. Musikautomaten),
4. Billardtische, Tischfußballgeräte, Dart-Spielgeräte, Flipper
5. Personalcomputer, die Zugang zum Internet verschaffen (Internet-PC).

#### § 3

### Entstehung der Steuerschuld

Die Steuerschuld entsteht mit der Inbetriebnahme des Steuergegenstandes; sie endet mit der Außerbetriebnahme des Steuergegenstandes. Bei bereits aufgestellten Geräten entsteht die Steuerschuld mit dem Inkrafttreten dieser Satzung.

#### § 4

### Steuerschuldner, Haftung

(1) Steuerschuldner ist derjenige, für dessen Rechnung die in § 1 genannten Geräte aufgestellt sind (Aufsteller). Mehrere Aufsteller sind Gesamtschuldner.

(2) Bei einem Wechsel in der Person des Aufstellers bleibt der bisherige Aufsteller Steuerschuldner für den Kalendermonat, in dem die Änderung eintritt.

(3) Neben dem Steuerschuldner haftet als Gesamtschuldner, wenn eine Anzeigepflicht nach § 10 Absatz 2 obliegt.

#### § 5

### Erhebungszeitraum

Erhebungszeitraum ist das Kalendervierteljahr.

#### § 6

### Bemessungsgrundlage

Bemessungsgrundlage für die Steuer ist die Nettokasse. Sie errechnet sich  
a) bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit aus der elektronisch gezählten Kasse (inklusive der Veränderungen der Röhreninhalte) abzüglich Röhrennachfüllungen, zuzüglich Röhrenentnahmen, abzüglich Falschgeld und Fehlgeld sowie abzüglich der Umsatzsteuer.  
b) bei Geräten ohne Gewinnmöglichkeit aus dem Spieleinsatz abzüglich Falschgeld und Fehlgeld sowie abzüglich der Umsatzsteuer.

#### § 7

### Steuerschuld, Steuersatz

(1) Für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit beträgt die Steuer 15 von Hundert der Bemessungsgrundlage (§ 6 Nr. 1 a).

(2) Für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit beträgt die Steuer 15 von Hundert der Bemessungsgrundlage (§ 6 Nr. 1 b), mindestens jedoch für jeden angefangenen Kalendermonat der Steuerpflicht je Gerät in Spielhallen 60,00 €  
an sonstigen Orten 30,00 €

(3) Für Geräte, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten gegen Menschen und Tiere dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben, beträgt die Steuer für jeden angefangenen Kalendermonat der Steuerpflicht je Gerät mindestens 300,00 €.

(4) Bei einem Wechsel des Aufstellungsortes eines Gerätes wird die Mindeststeuer nach Absatz 2 und die Steuer nach Absatz 3 für den Kalendermonat, in dem die Änderung eintritt, nur einmal berechnet.

(5) Macht der Steuerschuldner glaubhaft, dass während eines vollen Kalendermonats die öffentliche Zugänglichkeit des Aufstellungsortes nicht gegeben (z. B. Betriebsruhe, Betriebsferien) oder eine Benutzung des Steuergegenstands für die in § 1 genannten Zwecke aus anderen Gründen nicht möglich war, wird dieser Kalendermonat bei der Steuerberechnung nicht berücksichtigt.

(6) Hat ein Gerät mehrere selbständige Spielstellen, die unabhängig voneinander und zeitlich ganz oder teilweise nebeneinander bedient werden können, so gilt jede dieser Spielstellen als ein Gerät.

#### § 8

### Besteuerungsverfahren

(1) Für alle Geräte hat der Steuerschuldner bis zum 15. Tag nach Ablauf des Erhebungszeitraums (Kalendervierteljahr) eine Steueranmeldung auf amtlich vorgeschriebenem Vordruck getrennt nach Gerätearten, nach dem Aufstellort, nach den einzelnen Monaten und nach den einzelnen Geräten abzugeben. Der Steuerschuldner ist verpflichtet, die Steuer selbst zu errechnen. Die Steueranmeldung hat die Wirkung einer Steuerfestsetzung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung.

(2) Gibt der Steuerschuldner seine Steueranmeldung nicht, nicht rechtzeitig, unrichtig oder unvollständig ab, wird die Steuer durch Steuerbescheid festgesetzt. Dabei kann von den Möglichkeiten der Schätzung der Besteuerungsgrundlage und der Festsetzung von Verspätungszuschlägen nach der Abgabenordnung Gebrauch gemacht werden.

(3) Zur Ermittlung der Besteuerungsgrundlage ist der Steuerschuldner verpflichtet, einmal im Kalendermonat die Nettokasse festzustellen. Für den folgenden Kalendermonat ist lückenlos an den Auslesezeitpunkt (Tag und Uhrzeit) des vorangegangenen Monats anzuschließen. Der Zeitraum zwischen zwei Ablesungen soll einen Monat betragen.

(4) Zur Steueranmeldung nach Absatz 1 sind auf Anforderung alle Zählwerksausdrucke mit Gerätenamen, Gerätenummer, laufender Nummer des Zählwerksausdruckes sowie mit sämtlichen Parametern entsprechend § 6 für den jeweiligen Erhebungszeitraum einzureichen. Ferner sind auf Anforderung Aufzeichnungen, Bücher, Geschäftspapiere und andere Unterlagen vorzulegen. § 140 Abgabenordnung gilt entsprechend.

#### § 9

### Fälligkeit

(1) Im Falle der Steueranmeldung ist die Steuer am 15. Tage nach Ablauf des Erhebungszeitraums (Kalendervierteljahr) an die Stadtkasse zu entrichten.

(2) Setzt die Stadt Heidelberg die zu entrichtende Steuer durch Steuerbescheid

fest, ist der festgesetzte Steuerbetrag innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Steuerbescheids zu entrichten.

#### § 10

### Anzeigepflichten

(1) Die Inbetriebnahme und die Entfernung eines Gerätes sind der Stadt Heidelberg innerhalb einer Woche schriftlich anzuzeigen. Die Anzeige muss die Geräteart, den Gerätenamen, die Gerätenummer, die Zulassungsnummer, den Aufstellungsort, den Zeitpunkt der Inbetriebnahme bzw. des Entfernens sowie Name und Anschrift des Aufstellers enthalten.

(2) Anzeigepflichtig ist neben dem Steuerschuldner auch der Besitzer der für die Aufstellung benutzten Räumlichkeiten oder Grundstücke.

(3) Ein bei der Berechnung der Steuer nach § 7 Absatz 5 nicht zu berücksichtigender Kalendermonat ist innerhalb von zwei Wochen nach Ende dieses Zeitraums der Stadt Heidelberg schriftlich mitzuteilen.

(4) Unbeschadet der Pflichten nach Absatz 1-3 ist jeweils bis zum 15. Januar eines Jahres der Stadt Heidelberg eine vollständige Liste aller zu Beginn des Jahres aufgestellten Geräte einzureichen. Dabei sind Name und Anschrift des Steuerschuldners, Aufstellungsort sowie Zahl, Art und Name der Geräte und die Zahl der selbständigen Spielstellen anzugeben. Die Stadt Heidelberg kann verlangen, dass diese Jahresmeldung auf einem amtlichen Vordruck einzureichen ist.

#### § 11

### Steueraufsicht, Betretungsrecht

(1) Zur Ausübung der Steueraufsicht sind die städtischen Bediensteten berechtigt, die Aufstellungsorte zu betreten.

(2) Die Steuerschuldner und die von ihnen beauftragten Personen haben auf Verlangen der Bediensteten Aufzeichnungen, Bücher, Geschäftspapiere, Zählwerksausdrucke und andere Unterlagen vorzulegen, Auskünfte zu erteilen und die notwendigen Vorrichtungen an den Spielgeräten und Spieleinrichtungen vorzunehmen.

#### § 12

### Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig i.S. von § 8 KAG handelt, wer

1. entgegen § 8 Absatz 1 und 2 die Steueranmeldung nicht, nicht rechtzeitig, unrichtig oder unvollständig abgibt,
2. die Besteuerungsgrundlagen entsprechend § 8 Absatz 3 nicht ermittelt,
3. entgegen § 10 Absatz 1 Inbetriebnahme und Entfernung eines Gerätes nicht fristgerecht anzeigt,
4. entgegen § 10 Absatz 4 die Jahresmeldung nicht fristgerecht abgibt,
5. trotz Aufforderung nach § 8 Absatz 4 und § 11 Absatz 2 keine Aufzeichnungen, Bücher, Geschäftspapiere, Zählwerksausdrucke und andere Unterlagen vorlegt, die notwendigen Auskünfte nicht erteilt oder notwendige Vorrichtungen an den Spielgeräten und Spieleinrichtungen nicht vornimmt.

#### § 13

### Inkrafttreten und Übergangsvorschriften

(1) Diese Satzung tritt am 01.01.2008 in Kraft. Die Satzung über die Erhebung einer Vergnügungsteuer (Vergnügungsteuersatzung) in ihrer Fassung vom 18.12.1997 (Heidelberger Stadtblatt vom 24.12.1997), zuletzt geändert am 25.07.2001 (Heidelberger Stadtblatt vom 24.10.2001) ist auf Steueratbestände, die nach dem 01.01.2008 verwirklicht werden, nicht mehr anzuwenden.

(2) Abweichend von Absatz 1 Satz 1 treten die §§ 6 Absatz 1 a, 7 Absatz 1 (neue Bemessungsgrundlage und Steuersatz für Geräte mit Gewinnmöglichkeit) rückwirkend zum 01.01.2003 mit der Maßgabe in Kraft, dass – soweit in der Vergangenheit keine Umsatzsteuer abgeführt wurde – der Steuersatz 13 von Hundert der Nettokasse beträgt.

Fortsetzung auf Seite 10



## Stadt Heidelberg

Bei der Stadt Heidelberg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle für eine/n

### ausgebildete/n Lebensmittel- kontrolleur/in

zu besetzen.

Ca. 650 Gaststätten und 1.250 Betriebe des Lebensmittelhandwerks bieten im Stadtgebiet Heidelberg ein abwechslungsreiches Betätigungsfeld und ein breites Spektrum.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die die Prinzipien einer kundenorientierten Verwaltung verinnerlicht hat und die vielfältigen Anforderungen mit Fachkompetenz, aber auch mit Durchsetzungsvermögen meistert. Zeitliche Flexibilität ist sowohl bei besonderen Veranstaltungen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen als auch wegen der Öffnungszeiten zahlreicher Gastronomiebetriebe erforderlich. Der Besitz des Führerscheins der Klasse B (früher Klasse 3) ist Voraussetzung. Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Wenn wir Ihr Interesse an dieser überaus abwechslungsreichen und interessanten Tätigkeit im öffentlichen Dienst geweckt haben, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen innerhalb von 2 Wochen bei der

**Stadt Heidelberg  
Personal- und Organisationsamt  
Postfach 105520  
69045 Heidelberg**

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Feurer beim Personal- und Organisationsamt (06221 58-11030) und Herr Köster beim Bürgeramt (06221 58-17000) gerne zur Verfügung.

#### Vergnügungssteuersatzung

Fortsetzung von Seite 9

(3) Für die Zeit vom 01.01.2003 bis zum 31.12.2007 ist für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit von den Steuerschuldnern bei noch nicht bestandskräftig abgeschlossenen Verfahren eine Berechnung der Steuer getrennt nach den einzelnen Kalendermonaten und nach den einzelnen Geräten auf einem gesonderten amtlich vorgeschriebenen Vordruck einzureichen. Diese enthält eine Berechnung der Steuer sowohl nach der bisher geltenden Satzungsregelung (monatlicher Fixbetrag je Gerät in Spielhallen 199,00 € bzw. an anderen Orten 84,00 €) als auch nach der mit dieser Satzung in Kraft getretenen Regelung (15 von Hundert der Nettokasse soweit Umsatzsteuer abgeführt wurde, ansonsten 13 von Hundert der Bruttokasse).

(4) Der Steuerpflichtige hat der Stadt Heidelberg auf Anforderung alle Zählwerksausdrucke mit genauer Gerätebezeichnung, Gerätenummer, Zulassungsnummer, Ablaufdatum, Aufstellungsort und laufender Nummer des Zählwerksausdruckes einzureichen. Ferner sind auf Anforderung Aufzeichnungen, Bücher, Geschäftspapiere und andere Unterlagen vorzulegen. § 140 Abgabenordnung gilt entsprechend.

(5) Der Steuerschuldner hat die Berechnung nach Absatz 3 bis zum 31.03.2008 bei der Stadt Heidelberg zur abschließenden Prüfung einzureichen. In den Fällen, in denen keine oder nur eine unrichtige oder unvollständige Berechnung eingeht, kann die Bemessungsgrundlage geschätzt werden.

(6) Für die Zeit vom 01. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2007 wird die nach Absatz 2-5 berechnete Steuer auf den Betrag beschränkt, der sich aus der Anwendung der Vergnügungssteuersatzung vom 18.12.1997, zuletzt geändert durch Satzung vom 25.07.2001, ergeben würde.

(7) Bereits bestandskräftige Steuerbescheide bleiben von den Bestimmungen der Absätze 2-6 unberührt.

(8) Die Bestimmungen der Absätze 2-6 ersetzen insoweit die Bestimmungen der Vergnügungssteuersatzung vom 18.12.1997, zuletzt geändert durch Satzung vom 25.07.2001.

Heidelberg, 25.07.2007

**Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister**

#### Hinweis zur vorstehenden Satzung

Eine Satzung, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustandgekommen ist, gilt ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.
2. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss bean-

standet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Heidelberg unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 dieses Hinweises geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 dieses Hinweises genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg).

#### Satzung

**zur Änderung der Satzung der Stadt Heidelberg über die Gebühren für die Benutzung der städtischen Schiffsanlegestellen (Lauergebührenordnung) vom 13.04.1967 (Heidelberger Amtsanzeiger vom 25.08.1967)**

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Februar 2006 (GBl. S. 20), und des § 4 Absatz 3 des Landesgebührengesetzes in der Fassung vom 14. Dezember 2004 (GBl. S. 895) in Verbindung mit den §§ 2 und 11 des Kommunalabgabengesetzes in der Fassung vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 25.07.2007 folgende Satzung beschlossen:

#### Artikel 1 Neufassung des Gebührenverzeichnisses

Das Gebührenverzeichnis der Lauergebührenordnung (Anlage zu § 4 der Satzung der Stadt Heidelberg über die Gebühren für die Benutzung der städtischen Schiffsanlegestellen), zuletzt geändert durch Satzung vom 25. Juli 2001 (Heidelberger Stadtblatt vom 24.10.2001), wird durch das folgende neue Gebührenverzeichnis ersetzt:

#### GEBÜHRENVERZEICHNIS

**zur Satzung der Stadt Heidelberg vom 13.4.1967 über die Gebühren für die Benutzung der städtischen Schiffsanlegestellen (Lauergebührenordnung) – Anlage zu § 4**

Es werden erhoben: Euro

1. Für einmaliges Anlegen an den Schiffsanlegestellen für Personenboote (Kurzgebühre), je Boot und Tag 61,00 €

2. Für Personenboote (Dauerbenutzer) für jeden angefangenen Monat und Boot 276,00 €

3. Für Bootsverleihanstalten (Dauerbenutzer) für jeden angefangenen Monat 82,00 €

4. Für schwimmende Schiffsrestaurants (Dauerbenutzer) für jeden angefangenen Monat 196,00 €

Zusätzlich zu den Gebühren nach Ziffer 2-4:

5. Für die Überlassung einer Wasserfläche in den Hafengebieten (Dauerbenutzer) für jedes angefangene Kalenderjahr und je angefangene 100 m<sup>2</sup> 27,00 €

#### Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.11.2007 in Kraft.

Heidelberg, 25.07.2007

**Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister**

#### Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der

Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

#### Satzung

**zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungsteuer in der Stadt Heidelberg (Zweitwohnungssteuersatzung – ZwStS) vom 13.10.2005, geändert am 15.12.2005**

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (Gemeindeordnung – GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.02.2006, GBl. S. 20), und des § 9 Absatz 4 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung vom 17.03.2005 (GBl. S. 206) hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 25.07.2007 folgende Satzung beschlossen:

#### Artikel 1 Änderung der Zweitwohnungssteuersatzung

1. In § 2 Absatz 2 werden nach den Worten „...jede Wohnung, die melderechtlich als Nebenwohnung erfasst ist“ die Worte „und so zu erfassen war.“ hinzugefügt.

2. § 2 Absatz 3 Buchstabe c) erhält folgende Fassung:  
„Wohnungen, die von einem nicht dauernd getrennt lebenden Verheirateten bzw. von einem nicht dauernd getrennt lebenden eine eingetragene Lebenspartnerschaft Führenden aus beruflichen Gründen oder aus Gründen von Ausbildung/Studium gehalten werden, wobei sich die gemeinsame Wohnung der Eheleute bzw. der Lebenspartner in einer anderen Gemeinde befindet.“

3. § 3 Absatz 1 erhält folgende Fassung:  
„Steuerpflichtig ist jede natürliche Person, welche im Stadtgebiet eine Zweitwohnung im Sinne des § 2 inne hat, sofern sie daneben auch die Hauptwohnung inne hat.“

4. § 7 Absatz 3 entfällt. Die Absätze 4 und 5 werden zu Absätzen 3 und 4.

#### Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2008 in Kraft.

Heidelberg, 25.07.2007

**Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister**

#### Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsauf-

sichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

#### Öffentliche Bekanntmachung

**der Wahl der Jugendgemeinderäte/innen vom 10. bis 15.12. 2007 in Heidelberg**

1. In der Woche vom **10. bis 15. Dezember 2007** findet die Wahl der Jugendgemeinderäte/innen in Heidelberg statt. Dabei sind 30 Jugendgemeinderäte/innen auf 2 Jahre zu wählen.

2. Es ergeht hiermit die **Aufforderung, Bewerbungen für diese Wahl frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und spätestens am 16.11.2007 bis 12.00 Uhr** bei der Wahlstellenstelle, Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a, 69117 Heidelberg, schriftlich einzureichen.

3. **Wählbar** in den Jugendgemeinderat ist, wer  
- am 15.12.2007 seit mindestens 3 Monaten seine Hauptwohnung in der Stadt Heidelberg hat und  
- am 15.12.2007 zwischen 14 und 19 Jahre alt ist

4. **Eine Bewerbung muss enthalten:**

a) Familienname, Vorname(n), Tag der Geburt und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber/innen.

b) Formlose Bestätigung der besuchten Schule, sofern sich die Schule nicht in Heidelberg befindet.

**Eine Bewerbung kann enthalten:**

a) Bisherige Erfahrungen in politischen Gremien, in Vereinen und in der Jugendarbeit

b) Die Ziele für die Arbeit im Jugendgemeinderat

c) Ein Lichtbild

5. **Vordrucke** für die Bewerbung liegen in den Sekretariaten der Schulen und in der Wahlstellenstelle der Stadt Heidelberg, Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a, 69117 Heidelberg, aus.

Die Vordrucke stehen auch im Internet unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) zur Verfügung.

6. **Wahlberechtigt** für die Wahl des Jugendgemeinderates ist, wer  
- eine Heidelberger Schule besucht und/oder seit mindestens drei Monaten seine Hauptwohnung in Heidelberg hat.

- am 15.12.2007 zwischen 14 und 19 Jahre alt ist.

Heidelberg, 12.9.2007

**Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister**

#### Land sucht Garage in Ziegelhausen zu mieten

Das Land Baden-Württemberg (Liegenenschaftsverwaltung) möchte eine Garage in Heidelberg-Ziegelhausen zur Unterbringung eines Polizeidienstwagens anmieten, möglichst in Nähe des Polizeipostens in der Neckarhelle 21 oder des S-Bahnhofs Schlierbach-Ziegelhausen. Benötigte Größe: ca. 5 m lang, ca. 2,5 m breit. Schriftliche Angebote werden bis 2. Oktober 2007 erbeten an Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim, L 4, 4-6, 68161 Mannheim. Ansprechpartnerin ist Frau Scheeler (Telefon 0621 292-3353, E-Mail [poststelle@vbama.fv.bwl.de](mailto:poststelle@vbama.fv.bwl.de)).



**Öffentliche Erinnerung**

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

- **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheck-einzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

**Kassen- und Steueramt  
der Stadt Heidelberg  
Friedrich-Ebert-Platz 3  
(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360**

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:  
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007  
BLZ 672 500 20  
Sparkasse Heidelberg Kto. 3999  
**BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/Verwarnungen)**  
Heidelberger Volksbank e.G.  
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00  
H+G Bank Heidelberg Kurpfalz  
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

**Stadt Heidelberg  
Kassen- und Steueramt**

**Jahresabschluss****für das Geschäftsjahr 2006**

Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH), Heidelberg, gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gesellschafterversammlung der GGH am 27.07.2007 wurde beschlossen, den vom Aufsichtsrat geprüften Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen. Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 825.669,07 den Anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen von Montag, den 17.09.2007, bis Dienstag, den 25.09.2007, in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr in den Geschäftsräumen der GGH, Bluntschlistraße 14, Heidelberg, 3. OG, Zimmer 304, zur Einsichtnahme offen.

**GGH  
Gesellschaft für  
Grund- und Hausbesitz mbH  
Bluntschlistraße 14,  
69115 Heidelberg**

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB**

**STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260 / Telefax 58-49190**

**Sanierungsmaßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz im Bunsengymnasium, Humboldtstraße 23, 69120 Heidelberg**

Verglasungsarbeiten  
Ausbau und Entsorgung Drahtglas ca. 16 m<sup>2</sup>  
Oberlichter, Brandschutzverglasung F30, rahmenlose Konstruktion ca. 33 m<sup>2</sup>

**Ausführung:** November 2007 bis Februar 2008 in zwei Abschnitten  
**Eröffnung:** 27.09.2007, 11.00 Uhr  
**Gebühr:** € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **26.10.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB**

**STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260 / Telefax 58-49190**

**Umbauten für Betreuungsräume der Grundschule Emmertsgrund, Forum 1, 69126 Heidelberg**

Kücheneinrichtung  
Küchenzeile aus Edelstahl, L = 5.500 mm 1 Stck  
Durchschub-Geschirrspülautomat 1 Stck  
Arbeitstische 2 Stck

**Ausführung:** Aufmaß Dezember 2007, Montage Februar 2008  
**Eröffnung:** 27.09.2007, 11.15 Uhr  
**Gebühr:** € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **26.10.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB**

**STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190**

**Heidelberger Sportclub HSC, Harbigweg 10, 69124 Heidelberg**

Lieferung und Aufstellung von 2 Fertiggaragen  
Herstellen und Liefern von 2 Fertiggaragen in Stahlbeton incl. Kipp-Tore.  
Abmessung: LK/B/H 6,00/3,00/3,00 m.  
Versetzen der Garagen mittels Autokran

**Ausführung:** in der 44. KW 2007  
**Eröffnung:** 02.10.2007, 11.00 Uhr  
**Gebühr:** € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 17.09.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **03.11.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

**Kulturausschuss**

Einladung zur Sitzung des Kulturausschusses am **Donnerstag, 13.09.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Ganztageseinrichtungen in Heidelberg, Einrichtungsbeschluss für die Primarstufe an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg: Anhörung von Betroffenen gemäß § 33 Absatz 4 Gemeindeordnung; hier: Herr Oberstudiendirektor Peter Born, Schulleiter der Internationalen Gesamtschule Heidelberg, und Herr Prof. Dr. Michael Bantel, Vorsitzender des Gesamtelternbeirats oder Stellvertretung

1.1 Ganztageseinrichtungen in Heidelberg, Einrichtungsbeschluss für die Primarstufe an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg: Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung; hier: Herr Schulamtsdirektor Detlef Böhme, Vertreter des Staatlichen Schulamtes für den Stadtkreis Heidelberg oder Stellvertretung

1.2 Ganztageseinrichtungen in Heidelberg, Einrichtungsbeschluss für die Primarstufe an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg

2. Jubiläumsgeschichte der Stadtbücherei – Rückblick und Visionen für die Zukunft

3. Bericht zum Stand der Proberäume für Bands in Heidelberg

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Essensgeldfonds für bedürftige Kinder in Kindertagesstätten und Grundschulen

2. Tanzkooperation Freiburg-Heidelberg – Verlängerung um zwei weitere Spielzeiten

3. Projekte für junge Menschen in der Halle 02, hier: Vorlage eines Konzeptes sowie Gewährung eines Zuschusses für 2007 an die Halle 02

4. Unterbringung von Jugendräumen

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** drei weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung/Beschlussfassung vorgesehen.

**Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss**

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am **Dienstag, 18.09.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

**Stadt Heidelberg**

Beim Stadtplanungsamt der Stadt Heidelberg ist in der Abteilung Bahnstadt / Stadtgestaltung eine Stelle als Sachbearbeiter/in zu besetzen.

Wir suchen daher zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Stadtplanerin/  
Stadtplaner**

mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Fachrichtung Städtebau bzw. Architektur mit Schwerpunkt Städtebau.

Wir bieten Ihnen ein interessantes, anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet mit dem Schwerpunkt der städtebaulichen und gestalterischen Betreuung des neu entstehenden Stadtteils Bahnstadt sowie

- dem Entwurf und der Betreuung von Stadtraumkonzepten und Leitbildern,
- dem Erarbeiten von Entwürfen zur stadtgestalterischen und architektonischen Ausprägung von Straßen/Plätzen, Freianlagen und Ingenieurbauwerken einschl. Stadtmöblierung und Stadtdesign,
- der Umsetzung der Gestaltungsentwürfe in baureife Konzepte.

Mit der Stelle ist die Vertretung der Abteilungsleitung verbunden.

Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 13 TVöD.

Wir erwarten

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem der oben aufgeführten Studiengänge,
- mindestens dreijährige Berufserfahrung in den Bereichen städtebaulicher Entwurf und Stadtgestaltung,
- Kompetenz und Kreativität im Entwerfen,
- CAD-Kenntnisse (AutoCAD, LandCAD).

In Anwendung der Dienstvereinbarung zur Förderung der Gleichstellung sind wir bestrebt, den Frauenanteil auch im technischen Bereich zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht. Bewerbungen von Teilzeitinteressierten werden in das Auswahlverfahren einbezogen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis spätestens 15.10.2007 mit aussagekräftigen Unterlagen bei der

**Stadt Heidelberg  
Personal- und Organisationsamt  
Postfach 10 55 20  
69045 Heidelberg**

Für Rückfragen stehen Ihnen beim Stadtplanungsamt die Amtsleiterin Frau Friedrich unter Tel. 06221 58-23000 und beim Personal- und Organisationsamt Frau Knebel unter Tel. 06221 58-11780 gerne zur Verfügung.

1. Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar 2020: Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung; hier: Herr Manfred Hopf auf vom Verband Region Rhein-Neckar oder Stellvertretung

3. Heidelberger Mietspiegel 2007

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1.1 Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar 2020

2. Einrichtung einer zweiten Linksabbiegespur in der Franz-Knauff-Straße an der Kreuzung zur Römerstraße (Antrag 0064/2007/AN der CDU vom 18.07.2007)

2.1 Einrichtung einer zweiten Linksabbie-

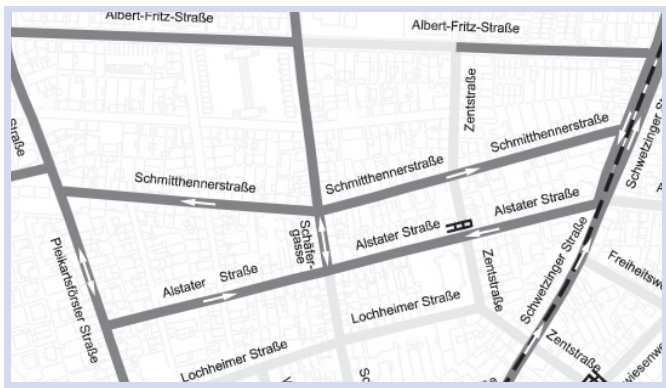
gespur in der Franz-Knauff-Straße an der Kreuzung zur Römerstraße

1. Fahrplananpassungen (Antrag 0040/2007/AN der SPD vom 15.05.2007)

1.1 Geplante Fahrplananpassungen zum Winterfahrplanwechsel am 09.12.2007

Fortsetzung auf Seite 12





### Alstater Straße und Schmitthenerstraße werden Einbahnstraßen

Der Planfeststellungsbeschluss zum Bau der Straßenbahn nach Kirchheim sieht vor, unter anderem die Alstater Straße und die Schmitthenerstraße in Einbahnstraßen umzuwandeln. Nach Abschluss der Bauarbeiten haben sich Bürger aus dem Stadtteil Kirchheim an das Regierungspräsidium gewandt und die Umsetzung dieses Teils des Planfeststellungsbeschlusses verlangt. Obwohl die Stadt die Verkehrsentwicklung zunächst länger beobachten wollte, wird sie nun der Aufforderung des Regierungspräsidiums entsprechen und die Einbahnstraßenregelung sofort umsetzen. Die neue Regelung wurde bereits auf mehreren Informationsveranstaltungen zur Straßenbahn nach Kirchheim vorgestellt. Über die Alstater Straße kann künftig von der Schwetzinger Straße und der Pleikartstraße bis zur Schäfergasse eingefahren und von dort über die Schmitthenerstraße in Richtung Schwetzinger Straße und Pleikartstraße ausgefahren werden. Die neue Regelung wird ab dem 17. September 2007 abschnittsweise eingeführt.

Fortsetzung von Seite 11

2. Bericht zur Aufrüstung von Fußgängerampeln mit Infrarot-Erkennung für längere Grünphasen (Antrag 0054/2007/AN der SPD vom 19.06.2007)

2.1 Aufrüstung von Fußgängerampeln mit Infrarot-Erkennung für längere Grünphasen – Information

### Jugendhilfeausschuss

Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am **Mittwoch, 19.09.2007, um 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Anerkennung des eingetragenen Vereins „Turn- und Sportgemeinde (TSG) Rohrbach e. V.“ als Träger der freien Jugendhilfe
2. Anerkennung der gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Die Wühlmause gGmbH“ als Träger der freien Jugendhilfe
3. Anerkennung des Vereins „First Steps Englisch/Deutsche Kinderbetreuung e. V.“ als Träger der freien Jugendhilfe

4. Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege

5. Ganztageseinrichtungen in Heidelberg, Einrichtungsbeschluss für die Primarstufe an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg

6. Bericht zum Stand der Proberäume für Bands in Heidelberg

7. Neuer Rahmenvertrag Jugendhilfe nach § 78 f SGB VIII

8. Informationen zum 14. Forum Gesundheit zum Thema „Essen, Esskultur, Essstörungen“ vom 8.-26.10.2007

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Offene Kinder- und Jugendarbeit in Heidelberg: Fortsetzung der Vereinbarungen mit den Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit
2. Offene Kinder- und Jugendarbeit in Wieblingen: Neukonzeption, Anhörung von Betroffenen gemäß § 33 Absatz 4 Gemeindeordnung; hier: Herr Hermann Stammer, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt
- 2.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit in Wieblingen, Neukonzeption

3. Unterbringung von Jugendräumen

4. Essensgeldfonds für bedürftige Kinder in Kindertagesstätten und Grundschulen

5. Zuschuss für das Projekt „Begleiteter Umgang“ des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Heidelberg e. V.

6. Förderung von Instandhaltungsmaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Instandhaltungszuschüssen an den Verein Rohrbacher Kinderstube e. V., die Katholische Kirche Heidelberg und die Evangelische Kirche Heidelberg

7. Förderung von Instandhaltungsmaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Instandhaltungszuschüssen an die Katholische Kirche Heidelberg und die Evangelische Kirche Heidelberg und Bereitstellung von über- bzw. außerplanmäßigen Mitteln

### Bezirksbeirat Neuenheim

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim am **Donnerstag, 13.09.2007, um 18.00 Uhr, Kleiner Rathaussaal, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Auswirkungen der Parkraumbewirtschaftung im Universitätsgebiet
2. Verschiedenes

### Gesundheits-Kurse

Das Amt für Sport und Gesundheitsförderung bietet folgende von den Krankenkassen bezuschusste Kurse an:

- **Nordic-Walking für Einsteiger** ab 25. September, dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr. Kosten für fünf Einheiten: 59 Euro. Treffpunkt: Turnzentrum Kirchheim
- **Rückenschule:** - Grundschule Emmertsgrund (Sporthalle) ab 12. September, mittwochs 9 bis 10 Uhr, Kosten für zehn Einheiten: 40 Euro - Wieblingen (neue Sporthalle) ab 13. September, donnerstags 10.30 bis 11.30 Uhr. Kosten für zehn Einheiten: 40 Euro - Kirchheim (Turnzentrum) ab 14. September, freitags 9 bis 10 Uhr (Kurs 1) und 10 bis 11 Uhr (Kurs 2). Kosten jeweils für zehn Einheiten: 40 Euro
- **Body-Fit für Mütter** (Kinder können mitgebracht werden): - Kirchheim (Turnzentrum) ab 11. September, dienstags 10 bis 11 Uhr. Kosten für zehn Einheiten: 40 Euro

Information und Anmeldung für alle Kurse unter Telefon 06227 52448

## Wichtiges in Kürze

### Für MS-Betroffene

Die AMSEL-Regionalstelle Nordbaden veranstaltet einen Kurs „Qi Gong für MS-Betroffene und Angehörige“ am Samstag, 22. September, von 10.30 bis 16.30 Uhr im Mehrzweckraum der Kliniken Schmieder Speyererhof. Die Teilnahmekosten (Mitglieder 30 Euro, Nichtmitglieder 35 Euro, Begleitpersonen 15 Euro) schließen Mittagessen und Getränke ein. Infos und Anmeldung: Telefon 831797, Fax 834690, E-Mail: mo.nika.karl@amsel-dmsg.de.

### Nikolausweg wieder frei

Die Sanierungsarbeiten im Unteren St. Nikolausweg wurden termingerecht abgeschlossen. Die Straße ist ab sofort wieder für den Verkehr frei.

### Gartenreisen

Die Gartenakademie veranstaltet eine Reise zur Dahlienschau auf der Insel Mainau am Samstag, 29. September. Zur Kürbisausstellung im Schlossgarten Ludwigsburg geht es am Mittwoch, 10. Oktober. Beide Reisen kosten jeweils 55 Euro. Anmeldung unter Telefon 709815 oder [www.gartenakademie.info](http://www.gartenakademie.info).

### Allein mit Kind

Das Diakonische Werk lädt Alleinerziehende und allein stehende schwangere Frauen am Samstag, 22. September, von 14.30 bis 17.30 Uhr zu einem nachmittäglichen Frühstück ins Seniorenzentrum Altstadt, Marstallstraße 13, ein. Kinderbetreuung vorhanden. Infos unter Telefon 5375-0 oder E-Mail Charlotte.Geretschlaeger@ekihd.de.

### Augustinum lädt ein

Das Wohnstift Augustinum, Jaspersstraße 2 (Emmertsgrund), lädt am Samstag, 22. September, von 11 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Es gibt Führungen und Informationen.

### Chinesische Gärten

Eine Reise zu den bedeutendsten Gärten Chinas veranstaltet die Gartenakademie vom 15. bis 24. November. Der Preis von 1.728 Euro umfasst Flug, Übernachtung im Doppelzimmer, Halbpension, Führungen und Eintritte. Infos und Anmeldung unter Telefon 709815 oder [www.gartenakademie.info](http://www.gartenakademie.info).

### Truppenbesuch

Die Landeszentrale für politische Bildung veranstaltet am Mittwoch, 26. September, einen Informationsbesuch beim Luftwaffenbildungsregiment 3 in Germersheim (General-Hans-Sponeck-Kaserne). Die Besucher erhalten Einblicke in Aufgaben und Ausbildung der Luftwaffe. Im Preis von 20 Euro ist ein Mittagessen in der Kaserne enthalten. Anmeldungen unter Telefon 60780 oder [heidelberg@lpb.bwl.de](mailto:heidelberg@lpb.bwl.de).

### Die Burgfreiheit

Das Restaurant „Die Burgfreiheit“ (Neue Schlossstraße 52, neben Eingang zum Schlossgarten) steht seit Juli unter neuer Leitung, die das Haus zu einem künstlerischen Treffpunkt machen möchte. Geplant sind unter anderem eine Karibische Nacht (28. September), ein Weinfest bei griechischer Musik (20. Oktober) sowie Kleinkunst- und Jazz-Veranstaltungen. Von Notdurft bedrückte Touristen werden in der „Burgfreiheit“ nicht abgewiesen.

## Aquajogging und Schwimmen mit dem Sportamt

Beim Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg beginnen in der Woche ab 24. September wieder zahlreiche Wellness-Kurse (Aquajogging und Wassergymnastik) sowie Schwimmkurse verschiedener Art. In der Regel werden diese Kurse durch die Krankenkassen bezuschusst.

Informationen zu und Anmeldungen für alle Kurse unter Telefon 513-4401 (montags bis freitags 8 bis 12 Uhr) oder per E-Mail [Sportamt@Heidelberg.de](mailto:Sportamt@Heidelberg.de).

In den Herbstferien (27. Oktober bis 4. November) finden keine Kurse statt. Bei einigen Kursen ist der Badeintritt in der Teilnahmegebühr enthalten, bei anderen Kursen muss der Badeintritt extra bezahlt werden. Für Späteinsteiger sind auch Schnupperstunden gegen Gebühr möglich.

### Hallenbad Darmstädter-Hof Tel. 513-2876

• Kurs 1: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, freitags 16.10 bis 16.40 Uhr, vom 28.9. bis 7.12., 10 x 30 Minuten, Kosten: 40,00 Euro

• Kurs 2: **Aquajogging für Anfänger**, freitags 16.45 bis 17.15 Uhr, vom 28.9. bis 7.12., 10 x 30 Minuten, Kosten: 40,00 Euro

• Kurs 3: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, freitags 17.20 bis 18.05 Uhr, vom 28.9. bis 7.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 55,00 Euro

• Kurs 4: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, freitags 18.10 bis 18.55 Uhr, vom 28.9. bis 7.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 55,00 Euro

• Kurs 5: **Wassergymnastik für Schwangere**, dienstags 17.45 bis 18.45 Uhr, vom 25.9. bis 7.12., 60 Minuten, Kosten: 6,00 Euro

• Kurs 6: **Anfängerschwimmen für Erwachsene, Stufe 2**, freitags 16.00 bis 16.45 Uhr, vom 28.9. bis 7.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 80,00 Euro

• Kurs 7: **Anfängerschwimmen für Erwachsene, Stufe 2**, freitags 16.50 bis 17.35 Uhr, vom 28.9. bis 7.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 80,00 Euro

• Kurs 8: **Schwimmen für Fortgeschrittene, Kraulkurs**, freitags 17.40 bis 18.10 Uhr, vom 28.9. bis 7.12., 10 x 30 Minuten, Kosten: 60,00 Euro

• Kurs 9: **Schwimmen für Fortgeschrittene, Kraulkurs**, freitags 18.15 bis 18.45 Uhr, vom 28.9. bis 7.12., 10 x 30 Minuten, Kosten: 60,00 Euro

### Hallenbad Hasenleiser, Tel. 513-2869

• Kurs S 1: **Aquajogging für Anfänger**, montags 18.20 bis 18.50 Uhr, vom 24.9. bis 3.12., 10 x 30 Minuten, Kosten: 40,00 Euro

• Kurs S 2: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, montags 18.55 bis 19.40 Uhr, vom 24.9. bis 3.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 55,00 Euro

• Kurs S 3: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, montags 19.45 bis 20.30 Uhr, vom 24.9. bis 3.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 55,00 Euro

• Kurs S 4: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, freitags 18.00 bis 18.30 Uhr, vom 28.9. bis 7.12., 10 x 30 Minuten, Kosten: 40,00 Euro

• Kurs S 5: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, freitags 18.35 bis 19.20 Uhr, vom 28.9. bis 7.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 55,00 Euro

• Kurs S 6: **Kraulschwimmen Fortgeschrittene, Stufe 2 Training**, freitags 19.25 bis 20.10 Uhr, vom 28.9. bis 7.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 80,00 Euro

• Kurs S 7: **Kraulschwimmen für Anfänger**, freitags 20.15 bis 21.00 Uhr, vom 28.9. bis 7.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 80,00 Euro

### Hallenbad Köpfel, Telefon 513-2882

• Kurs S 1: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, montags 19.00 bis 19.45 Uhr, vom 24.9. bis 3.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 55,00 Euro

• Kurs S 2: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, montags 19.55 bis 20.40 Uhr, vom 24.9. bis 3.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 70,00 Euro

• Kurs S 3: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, montags 20.45 bis 21.30 Uhr, vom 24.9. bis 3.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 70,00 Euro

• Kurs S 4: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, mittwochs 19.00 bis 19.45 Uhr, vom 26.9. bis 12.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 55,00 Euro

• Kurs S 5: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, mittwochs 19.55 bis 20.40 Uhr, vom 26.9. bis 12.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 70,00 Euro

• Kurs S 6: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, mittwochs 20.45 bis 21.30 Uhr, vom 26.9. bis 12.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 70,00 Euro

• Kurs S 7: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, donnerstags 17.35 bis 18.20 Uhr, vom 27.9. bis 6.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 70,00 Euro

• Kurs S 8: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, donnerstags 18.25 bis 19.10 Uhr, vom 27.9. bis 6.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 70,00 Euro

• Kurs S 9: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, dienstags 18.20 bis 19.05 Uhr, vom 25.9. bis 4.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 55,00 Euro

• Kurs S 10: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, dienstags 19.10 bis 19.55 Uhr, vom 25.9. bis 4.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 55,00 Euro

• Kurs S 11: **Aquajogging für Fortgeschrittene**, dienstags 20.00 bis 20.45 Uhr, vom 25.9. bis 4.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 70,00 Euro

### Kurse am Vormittag (im Hallenbad Köpfel)

• Kurs S 12: **Aquajogging für Einsteiger und Fortgeschrittene**, donnerstags 9.40 bis 10.25 Uhr, vom 27.9. bis 6.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 55,00 Euro

• Kurs S 13: **Aquajogging für Einsteiger und Fortgeschrittene**, donnerstags 10.30 bis 11.15 Uhr, vom 27.9. bis 6.12., 10 x 45 Minuten, Kosten: 55,00 Euro



## Wichtiges in Kürze

### Sprinter-S-Bahnen

Sprinter-S-Bahnen als Zusatzangebot und Beitrag zum Klimaschutz könnten nach den Vorstellungen von VRN-Geschäftsführer Werner Schreiner das Angebot im Nahverkehr ergänzen. Die Sprinter sollen zwischen den wichtigsten Knotenbahnhöfen verkehren und den Kern der Metropolregion über das bestehende S-Bahn-Netz hinaus erschließen. Denkbar wären Sprinter unter anderem auf den Strecken Kaiserslautern-Heidelberg-Neckargemünd und Worms-Heidelberg-Bruchsal, so Schreiner: „Wir können mit weiteren Verkehrsangeboten für den Kernraum der Metropolregion Rhein-Neckar einen noch besseren Beitrag zum Klimaschutz leisten.“

### Karte ab 60

Wer am 1. Oktober 2007 das 60. Lebensjahr erreicht hat oder älter als 60 Jahre, aber noch nicht im Besitz der „Karte ab 60“ ist, kann über diese für das gesamte Netz des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) gültige Jahreskarte ab Oktober verfügen, wenn der Antrag spätestens am Donnerstag, 20. September, bei der RNV (Rhein-Neckar-Verkehr GmbH) eingegangen ist. Bestellscheine gibt es bei der Akademie für Ältere, Bergheimer Straße 76, beim RNV-Kundenzentrum Bismarckplatz oder in den Bürgerämtern.

### Bücher-Flohmarkt

Die Zweigstelle Emmertsgrund der Stadtbücherei bietet ab sofort während ihrer Öffnungszeiten (Montag bis Donnerstag 10 bis 13.15 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Freitag 10 bis 14 Uhr) aussortierte Bücher und Medien als Dauer-Flohmarkt zu Niedrigpreisen an: Taschenbücher ab 50 Cent, gebundene Bücher, CDs, CD-Roms und Videos ab einem Euro. Bei Abnahme größerer Mengen gibt es Rabatt.

### WC-Sanierung

In der Stadtbücherei werden bis Dezember die Herren-WCs im Erdgeschoss saniert. Während der Umbauzeit steht als Ersatz ein Sanitärcontainer vor dem Gebäude zur Verfügung. Die Damentoiletten und die Toiletten für Behinderte waren bereits im Frühjahr modernisiert worden.

### Spielmobil unterwegs

Der Spielebus „Potzblitz“ des Kulturfensters gastiert am 12. und 13. September (Mittwoch/Donnerstag) jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr auf den Schulhof der Landhauschule (Weststadt). Zu bunten Jahrmärkten lädt das Spielmobil Kinder ab 6 Jahre am 17./18. September (Montag/Dienstag) in Kirchheim auf die Wiese „Im Dorf“ und am 19./20. September (Mittwoch/Donnerstag) in Ziegelhausen auf das „Kucheblech“ – jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr – ein. Infos unter Telefon 13748-64, -65, -60 und [www.kulturfenster.de](http://www.kulturfenster.de).

### Selbsthilfegruppe

Angehörige von Menschen mit Depressionen möchten eine Selbsthilfegruppe gründen. Interessierte melden sich beim Selbsthilfebüro, Alte Eppelheimer Straße 38, Telefon 184290.

### Karate-Einführung

Beim Verein Fudokan e.V. hat in dieser Woche ein Karate-Einführungskurs begonnen. Er findet jeweils mittwochs (20 Uhr) und freitags (20.30 Uhr) in der Mönchhofschule (Mönchhofstraße 18, Neuenheim) statt und kostet für zehn Wochen 25 Euro. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, leichte Sportkleidung ist mitzubringen. Weitere Informationen unter Telefon 0176 21540445.

### Astronomie-Vortrag

Im Rahmen einer internationalen Astronomie-Tagung vom 11. bis 14. September in der Stadthalle, die sich mit der Entstehung der massereichsten Sterne befasst, findet am Freitag, 14. September, um 19.30 Uhr in der Alten Aula der Universität ein öffentlicher Vortrag zu diesem Thema statt. Der Eintritt ist frei. Es spricht Harold Yorke vom Jet Propulsion Laboratory in Pasadena/USA.

### Halbjahreskurse der Fußballschule Dribbelfix

Am 17. und 19. September starten die neuen Halbjahreskurse der städtischen Fußballschule Dribbelfix: im Sportzentrum Süd jeweils montags und mittwochs von 15.30 bis 17.00 Uhr, im Sportzentrum Nord jeweils mittwochs von 15.30 bis 17.00 Uhr. Das Angebot richtet sich an junge Fußballerinnen und Fuß-

### SRH-Infomesse

In einer Infomesse am Samstag, 15. September, von 10 bis 15 Uhr im SRH-Seminarzentrum, Bonhoefferstraße 12, stellen die SRH-Fachschulen ihre Angebote (Ausbildungen in Therapie- und medizinischen Assistenzberufen, im Sozialwesen, in Hotellerie, Gastronomie und Tourismus, im IT- und Medienbereich und Event-Management) vor. Weitere Informationen unter [www.srh.de/fachschulen](http://www.srh.de/fachschulen) oder Telefon 88-4488.

### Nordic-Walking

Einen Nordic-Walking-Kurs für Fortgeschrittene veranstaltet der TSV Pfaffengrund ab 14. September jeweils freitags von 18.15 bis 19.45 Uhr. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen. Das gelenkschonende Ausdauertraining unter fachkundiger Leitung wird von den Krankenkassen bezuschusst. Info und Anmeldung unter Telefon 765975.

### Fotoworkshop

Einen Fotoworkshop „Mensch in der Natur“ veranstaltet die Gartenakademie am Wochenende 15. und 16. September von 10 bis 19 Uhr. Portraits, Körper und Körperdetails sowie menschliche Bewegung unter Naturlichtbedingungen sind die Schwerpunkte des Seminars in der Umgebung von Bad Dürkheim und Limburg. Die Kosten von 249 Euro schließen Verpflegung und Dokumentation ein. Anmeldung unter Telefon 709815.

### Themenführungen

Die Heidelberger Gästeführer laden am Samstag, 15. September, zum Spaziergang „Heidelberg im Abendlicht“ ein (Treffpunkt 19 Uhr, Nordseite Alte Brücke). Am Sonntag, 16. September, stehen „Adelshöfe und Bürgerhäuser in der Voraltstadt“ (Treffpunkt 11 Uhr Theaterstraße/Ecke Hauptstraße) und ein Gang über den Philosophenweg (Treffpunkt 17 Uhr Neuenheimer Landstraße/Ecke Albert-Ueberle-Straße) auf dem Programm.



**Wasser marsch für betreutes Wohnen.** Mit einem Gartenfest wurde das Baufeld „Concerto Grosso“ im Rohrbacher „Quartier am Turm“ seiner Bestimmung übergeben. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (Bildmitte) eröffnete die Gartenanlage mit der Inbetriebnahme der Wasserspiele. Das vom Heidelberger Immobilienunternehmen E & K realisierte Projekt „Concerto Grosso“ ermöglicht Senioren in Kooperation mit Bethanien Selbstständigkeit bis ins hohe Alter bei gleichzeitig umfassender Pflegesicherheit. Weitere Infos unter [www.epple-kalkmann.de](http://www.epple-kalkmann.de). Foto: Rothe

### Fahrradcodieraktion

Das Polizeirevier Süd, Bürgerstraße 47, führt am Donnerstag, 20. September, von 14 bis 20 Uhr eine Fahrradcodieraktion im Hof des Polizeireviers (Zugang über die Heinrich-Fuchs-Straße) durch. Die Interessenten werden gebeten, sich unter Telefon 34180 anzumelden. Für die Codierung sind der Eigentumsnachweis am Rad sowie ein Personalausweis erforderlich.

### Trommelworkshop

Masterdrummer Nii Ashitey Nsotse führt einen Trommelworkshop am Samstag und Sonntag, 15. und 16. September, jeweils von 10 bis 13 Uhr im Bürgerhaus Emmertsgrund durch. Gebühr: 60 Euro. Infos und Anmeldung unter Telefon 06222 64544 oder [www.kpanlo-go-drumming.de](http://www.kpanlo-go-drumming.de).

### Zeichenwerkstatt

Bäume, Blätter, Blüten, Kakteen – in der Zeichenwerkstatt des Botanischen Gartens (Im Neuenheimer Feld 340) gibt es viele Anregungen. Sie findet statt am Mittwoch, 19. September, von 18 bis 20 Uhr. Anmeldung unter Telefon 54-5783.

### Elektrosmog zu Hause

Über hochfrequente Strahlen (Handymasten, Schnurlostelefone, W-Lan) und Elektrosmog in den eigenen vier Wänden spricht der Baubiologe und Autor Alexander Nastasi am Mittwoch, 19. September, um 15 Uhr in einem öffentlichen Vortrag in der Akademie für Ältere, Bergheimer Straße 76 (Raum E 06). Eintritt 3 Euro, für Akademie-Mitglieder frei.

### Leben ohne Schulden

Zum Thema Restschuldbefreiung für überschuldete Privatpersonen informieren Caritasverband und Diakonisches Werk am Mittwoch, 19. September, um 18 Uhr im Konferenzsaal des Diakonischen Werkes, Karl-Ludwig-Straße 6 (1. OG). Um Anmeldung beim Caritasverband (Telefon 3303-14, E-Mail [Thomas.Seethaler@caritas-heidelberg.de](mailto:Thomas.Seethaler@caritas-heidelberg.de)) oder beim Diakonischen Werk (Telefon 5375-21, E-Mail [Peter.Wallenwein@ekihd.de](mailto:Peter.Wallenwein@ekihd.de)) wird gebeten.

### Fahrsicherheitstraining

Der ADAC veranstaltet Fahrsicherheitskurse für Senioren am 17. und am 19. September (Montag und Mittwoch) jeweils von 14 bis 17 Uhr auf dem Trainingsgelände Neurröd. Die Teilnahme kostet 35 Euro für ADAC-Mitglieder, 39 Euro für Nichtmitglieder. Information und Anmeldung beim ADAC Nordbaden unter Telefon 0721 8104-423 oder E-Mail [verkehr.karlsruhe@nba.adac.de](mailto:verkehr.karlsruhe@nba.adac.de).

### Rheuma-Liga

Die Rheuma-Liga, Arbeitsgemeinschaft Heidelberg/Wiesloch, bietet Mitgliedern mit einer ärztlichen Verordnung „Funktionstraining“ (Formblatt Nr. 56), die von der Krankenkasse genehmigt sein muss, die Teilnahme an einem Kurs „qualifizierte Wassergymnastik“ (Zuzahlung zwei Euro/Abend) an. Der Kurs beginnt am Mittwoch, 19. September, 19.30 Uhr. Informationen und Anmeldung unter Telefon 06223 863744 (Therapeutin Simone Holm).



## Theater

**Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg**  
Sommerpause bis 22. September

### Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911  
**Mi 19.9., 20 Uhr:** „Titanic Boygroup“, Satireprogramm der drei Titanic-Chefredakteure

### Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333  
**Fr 14.9./Sa 15.9., 20 Uhr:** „Die Sternstunde des Josef Bieder“, Revue für einen Theaterrequisiteur von E. Streul und O. Schenk  
**So 16.9., 20 Uhr:** „Der Herr Karl“, Schauspiel von C. Metz und H. Qualtinger

### Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069  
**Mi 12.9.-Sa 15.9./Mi 19.9., 20 Uhr, So 16.9., 17 Uhr:** „Der Gott des Gemetzels“, Schauspiel von Yasmina Reza

## Kino

### Programm vom 13. bis 19. September

#### Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319  
„Ein mutiger Weg“ (Do-Mi 19, 21.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)  
„Paulas Geheimnis“ (Do-Mi 15.15 Uhr, ab 6 J.)  
„Saint Jacques – Pilgern auf französisch“ (So 12 Uhr)  
„Schwarze Schafe“ (Do-So/Di-Mi 21.15 Uhr, ab 18 J.)  
„Sterben für Anfänger“ (Do/Mi 17 Uhr, Mo 21.15 Uhr, Di 15 Uhr, ab 6 J.)  
„Tuyas Hochzeit“ (Fr-Di 17 Uhr)  
„We Feed the World – Essen global“ (Di/Mi 17.15 Uhr, ab 6 J.)  
„Yella“ (Do-Mi 19.30 Uhr, Do-Mo 17.30 Uhr, ab 12 J.)

#### Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802  
„Hallam Foe – This is my Story“ (Do-Mi 22 Uhr, ab 16 J.)  
„Heimatklänge“ (So 11.30 Uhr)  
„Saint Jacques – Pilgern auf französisch“ (Do-Mi 17, 19.30 Uhr, Sa/So 14.45 Uhr)

#### Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918  
„CSI: Crime Scene Investigation – Grabesstille“ (Di 21.30 Uhr)  
„From Dusk till Dawn“ (Mi 21.30 Uhr, ab 18 J.)  
„Half Moon“ (So 19 Uhr, Mo/Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)  
„Kill Bill – Volume I“ (Do 19.30 Uhr, ab 18 J.)  
„Kill Bill – Volume II“ (Do 21.45 Uhr, ab 16 J.)  
„Pulp Fiction“ (Mo 21.30 Uhr, ab 16 J.)  
„Reservoir Dogs – Wilde Hunde“ (Fr 19.30 Uhr, ab 18 J.)  
„Stealing Klimt“ (Sa/Di 19.30 Uhr)

#### Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000  
„28 Weeks Later“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 18 J.)  
„Beim ersten Mal (2007)“ (Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr, ab 12 J.)  
„Das Bourne Ultimatum“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)  
„Die Simpsons: Der Film“ (Do-Mi 13.45, 15.45 Uhr, ab 6 J.)  
„Hairspray (2007)“ (Do/Sa/Mo 20 Uhr, Do-Mi 22.30 Uhr, Fr/So/Di-Mi 17 Uhr)  
„Kein Bund fürs Leben“ (Do/Sa/Mo 17 Uhr, Fr/So/Di-Mi 20 Uhr, ab 12 J.)  
„Könige der Wellen“ (Do-Mi 13.45, 15.45, 18 Uhr, Sa/So 20.15 Uhr)  
„Lizenz zum Heiraten“ (Do-Mi 14.15 Uhr, ab 6 J.)  
„Rezept zum Verlieben“ (Do-Mi 14.15, 17, 20, 22.30 Uhr)

„Rush Hour III“ (Do-Fr/Mo-Mi 20.15 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)  
„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)  
„Zimmer 1408“ (Do-Mi 17.45, 20.15, 22.30 Uhr)

#### Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525  
„Das Bourne Ultimatum“ (Do-Mi 15.30, 18 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, Fr-Mi 20.30 Uhr, ab 12 J.)  
„Könige der Wellen“ (Do-Mi 14.15, 16.15, 18.15, 20.15 Uhr)  
„Lizenz zum Heiraten“ (Do-Mi 22.15 Uhr, ab 6 J.)  
„Max Minsky und ich“ (Do-Mi 15 Uhr)  
„Rezept zum Verlieben“ (Do-Mi 17, 19.30, 22 Uhr)  
„Sneak Preview“ (Do 20.30 Uhr)

#### Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600  
„Zusammen ist man weniger allein“ (Do-Mi 17.15, 19.30, 21.45 Uhr)

## Musik

#### Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581  
**Do 13.9., 20 Uhr, Der Beach:** „Bacardi Feeling...“  
**Fr 14.9., 20 Uhr, Der Beach:** „Ü 30 Party“  
**Sa 15.9., 20 Uhr, Der Beach:** „Venice Beach Summer Night“  
**Sa 15.9., 21 Uhr:** „Ü 40 Party“

#### Altes Hallenbad

Poststraße, ☎ 23806  
**Do 13.9., 20.30 Uhr:** „O sleep, o sweetest sleep“, M. Lucht (Counter-tenor), S. Schwannberger (Laute, Flöte), Werke von Dowland und Eyck  
**Fr 14.9., 20.30 Uhr:** „Aufbrüche“, E. Pons (Tenor), D. Serebrjanik (Klavier), Werke über Liebe und Leid verschiedener Komponisten  
**Sa 15.9., 20.30 Uhr:** „Sopran, Sopran!“, E. Lebherz-Valentin, C. Winter (Sopran), M. Tomi (Klavier), Lieder der Romantik  
**Do 13.9.-Mi 19.9., 19.30 Uhr:** „Openorgl 2.0“, interaktives Netzwerk-Musik-Projekt

#### Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333  
**Do 13.9., 21 Uhr:** „Soundscaper“  
**Fr 14.9., 22 Uhr:** „Bring That Beat Back“  
**Sa 15.9., 22 Uhr:** „Nite Club“  
**Di 18.9., 22 Uhr:** „Unisex“

#### Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840  
**Fr 14.9., 20.30 Uhr:** „Silvertones“, Chicago-Blues, Shuffle  
**So 16.9., 20.30 Uhr:** „Jazz Jam Session“

#### DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730  
**So 16.9., 20.30 Uhr:** „Lacy Pool“, Hommage an Steven Lacy

#### Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990  
**Do 13.9., 18 Uhr, Zollhofgarten:** „Frei!“  
**Fr 14.9., 22 Uhr:** „Welcome Back to the 90s“  
**Fr 14.9., 23 Uhr, Halle 01:** „Cube“  
**Sa 15.9., 22 Uhr:** „Metalheadz Night“  
**Sa 15.9., 22 Uhr, Halle 01:** „Süßstoff“  
**Mi 19.9., 18 Uhr, Zollhofgarten:** „Mellow Mellow“

#### Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117  
**Sa 15.9., 18.15 Uhr:** „C. Andreas Schäfer (Orgel)“, Werke von Böhm, Bruhns, Buxtehude und Bach

#### Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040  
**Fr 14.9., 21.30 Uhr:** „Phoenix“  
**Sa 15.9., 21.30 Uhr:** „M. T. Wizard“

#### Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911  
**Fr 14.9., 21.30 Uhr:** „Jingo de Lunch“, Punk, Rock, Metal  
**Fr 14.9., 22 Uhr, Klub\_k:** „Mutprobe“, Indie-Rock, Elektro, Pop  
**Sa 15.9., 22 Uhr:** „Rollercoaster“, Indie-Rock, Alternative, Elektronik  
**Sa 15.9., 23 Uhr, Klub\_k:** „Gehversuche“, Tech-House, Elektro  
**So 16.9., 20 Uhr:** „Wise Guys“, a cappella  
**Mo 17.9., 19.30 Uhr, TiKK - Theater:** „Contact Jam“, Tanz Improvisation

#### Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860  
**Do 13.9., 19 Uhr:** „Your Stage“, offene Musikbühne, heute: The colour red, Rock-, Funk-, Pop- und Soul-Covers

#### Melanchthonkirche

Am Heiligenhaus, ☎ 390980  
**So 16.9., 17 Uhr:** „Hans Dietrich Kamm (Orgel), Mitglieder der Kurpfalz-Philharmonie“, Werke von Bach und Händel

#### Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522  
**Do 13.9., 22 Uhr:** „Strictly Black Music“  
**Fr 14.9., 22 Uhr:** „Finest Mixed Music“  
**Sa 15.9., 22 Uhr:** „Perfect Clubsound“

#### Musikhaus Hochstein

Bergheimer Str. 9 - 11, ☎ 91060  
**Fr 14.9., 20 Uhr:** „Duo Incontri“, Werke von Debussy, Roussel und anderen

#### Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031  
**Fr 14.9., 22 Uhr:** „Alaska“, Ska  
**Sa 15.9., 22 Uhr:** „Uptown Skankin“

#### St.-Vitus-Kirche

Pfarrgasse 5, ☎ 480786  
**Sa 15.9., 20 Uhr:** „Fürchte dich nicht – Geistliche Chormusik von Bach bis Bojesen“, Junger Kammerchor Baden-Württemberg

#### T-Club

Kettengasse 23, ☎ 169445  
**Mi 12.9., 22 Uhr:** „Andy Front und Kris Klischee“  
**Do 13.9., 22 Uhr:** „Claude Leydet“  
**Fr 14.9., 22 Uhr:** „Weekend Wakeup Call“  
**Sa 15.9., 22 Uhr:** „Querbeat – Musik nach Gusto“  
**Di 18.9., 22 Uhr:** „Andy Front“  
**Mi 19.9., 22 Uhr:** „Cocina Electronica“

#### Tribu del Mar

Alte Eppelheimer Str. 50, ☎ 650075  
**Sa 15.9., 22 Uhr:** „Salsa Fever Night“

#### Zum Teufel

Kirchheimer Weg 2, ☎ 728482  
**Di 18.9., 20 Uhr:** „The Flesh und Panther“, Punkrock

## Ausstellungen

### „Heidelbergerleben“ – Raum für Kunst und Kultur

Pfaffengasse 13, ☎ 844631  
Di-Sa 10-19 Uhr  
**Mi 12.9., 19.30 Uhr, Vernissage:** „Eva Clemens“, Malerei (bis 12.10.)

#### Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812  
täglich 10-20 Uhr  
**Mi 19.9., 18 Uhr, Vernissage:** „Form und Farbe / Brot und Rosen“, Bilder von Lilo Stotz und Dieter Wolf (bis 4.11.)  
„Sabine Hessnauer: Blumen – Das Lächeln der Erde“, Malerei (bis 16.9.)

#### Bürgeramt Handschuhshiem

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820  
Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
„Anita Buchholz: Friends“, Malerei (bis 21.9.)

#### Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980  
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

„Asya Tevosyan: Naturstimmungen“, Malerei (bis 1.10.)

#### Edition Braus

Friedrich-Ebert-Anlage 20, ☎ 5029660  
Mo-Fr 14-19 Uhr  
„Famous Faces“, Gruppenausstellung, Fotografien (bis 28.9.)

#### Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023  
Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr  
**Fr 14.9., 20 Uhr Vernissage:** „Klaus Gafron, Klaus Meyer und Günter Stachowsky: Lautlos“, Fotografie (bis 14.10.)

#### Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070  
Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr  
„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1971-1925)“ (Dauerausstellung)

#### Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000  
Di-So 10-18 Uhr  
**Mi 12.9./Mi 19.9., 18 Uhr:** „ZAP“, Kunstwerkstatt für junge Menschen (ab 13 J.)  
**Mo 17.9., 10 Uhr, Malstube:** „Museumsmontag für Ältere“, Malen, Bildbetrachtungen und mehr, mit Anmeldung  
**Di 18.9., 10 Uhr, Malstube:** „Museumswerkstatt für Erwachsene“, diskutieren, gestalten und mehr, mit Anmeldung

#### Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466  
Mo-Sa 11-17 Uhr  
„Werner Pöschel: Künstler und Sammler 1927-2002“, Malerei, Zeichnungen, Collagen, Assemblagen und Skulpturen (bis 29.9.)  
**Fr 14.9., 18 Uhr:** „Werner Pöschel: Künstler und Sammler 1927-2002“, Führung mit Egon Hassbecker

#### Orthopädische Universitätsklinik

Schlierbacher Landstr. 200a  
„Gottfried Honegger“, Freilandskulpturen (bis 3.11.)

#### Rathausfoyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580  
Mo-Fr 8-18 Uhr  
**Di 18.9., 17 Uhr Vernissage:** „Bühne frei“, Werke von Künstlern der GEDOK Heidelberg und Karlsruhe (bis 11.10.)  
„Hamid Aala: Salasi Original“, Malerei (bis 14.9.)

#### Seminarzentrum der SRH

Bonhoefferstr. 12  
„Alexander Ehhalt: Heidelberger Panorama“, Fotografien (19.9.-17.12.)

#### Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000  
Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr  
„Milan Chlumsky: Der Respekt der Stille – Gärten und heilige Stätten in Japan“, Fotografie (bis 15.9., Foyer)  
„Dik Jüngling: Künstlerbücher“, Porträt-, Landschaftszeichnungen, Cartoons, politische Karikaturen (bis 31.3.)

#### Technisches Bürgeramt

Kornmarkt 1, ☎ 5825100  
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr  
„Wohnbauprojekt Gutenberghöfe“ (bis 14.9.)

#### Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317  
Mi, Sa, So 13-18 Uhr  
„Chinesisches Kunsthandwerk aus Wuxi“, Sonderausstellung (bis 16.9.)

#### Universitätsbibliothek

Plöck 107-109, ☎ 54-0  
Mo-Fr 8.30-22 Uhr, Sa 9-19 Uhr  
„Ein Knab auf schnellem Roß. Die Romantik in ihrer Heidelberger Zeit“, literarische Zeitdokumente (bis 31.10.)

#### Universitätsmuseum

Grabengasse 1, ☎ 54-0  
Di-Sa 10-16 Uhr

„Bauforschung und Denkmalpflege“, Illustrationen und Infotafeln zum Aufgabenfeld von Bauforschern (bis 20.10.)

#### Völkermuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067  
So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr  
„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“ (Dauerausstellung)  
„Bergstämme in Thailand – Die Akha“, ethnographisches Material (bis 22.6.)  
**So 16.9., 14.30 Uhr:** „Führung“

#### Zeughaus

Marshallstr., ☎ 54-0  
„Bahaiden“, Acryl-Malerei (bis 1.10.)

#### Zoo, Afrikahaus

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550  
täglich 9-18 Uhr  
„Corinna Morper“, Fotografien eines brütenden Turmfalkenpaares (bis 30.9.)  
„Peter Abele“, farbenkräftige Acrylmalerei (bis 31.10.)

## Kids & Teens

#### ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346  
Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr  
„Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

#### Kuchblech Ziegelhausen

**Mi 19.9., 14.30 Uhr:** „Spielaktion Jahrmarkt“, Erbsen klopfen, Büchsen werfen und vieles mehr (ab 6 J.)

#### Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000  
**Do 13.9., 14.30 Uhr, Malstube:** „Malstube Farbe und Strich“ (ab 6 J.), mit Anmeldung  
**Mi 19.9., 14.30 Uhr:** „Malstube Ton und Papier“, Töpfen, Papier schöpfen und vieles mehr (ab 6 J.), mit Anmeldung

#### Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177  
**Sa 15.9., 15 Uhr:** „Zwerg Nase“, Puppenspiel nach dem Märchen von Wilhelm Hauff (ab 5 J.)

#### Schulhof der Landhausschule

Landhausstr. 20  
**Do 13.9., 14.30 Uhr:** „Pötzblitz, der Spielebus kommt“, der Bus kommt mit Spielen aller Art

#### Stadtbücherei

Bonhoefferstr. 15, ☎ 58-36000  
**Mi 19.9., 14 Uhr, Kleiner Saal:** „Survival für Clevere“, Sprechstunde für SchülerInnen ab der 5. Klasse bezüglich Info- und Materialrecherche, Anmeldung unter ☎ 58-36310

#### Kirchheim

Wiese „Am Dorf“  
**Mo 17.9./Di 18.9., 14.30 Uhr:** „Spielaktion Jahrmarkt“, Murmeln rollen, Erbsen klopfen, Büchsen werfen und vieles mehr (ab 6 J.)

## Senioren

#### Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032  
**Do 13.9., 7.40 Uhr:** „Kulturhistorische Wanderung“, Eulbacher Park bei Michelstadt  
**Fr 14.9., 10.15 Uhr:** „Kulturfahrt Wiesloch“  
**Fr 14.9., 14 Uhr:** „Der Stadtstaat Singapur“, Vortrag  
**Mo 17.9., 9 Uhr:** „Erste-Hilfe-Kurs“, Vortrag und Übungen  
**Di 18.9., 8.15 Uhr:** „Besichtigung Mainz und Sektkellerei Kupferberg“  
**Di 18.9., 11 Uhr:** „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst“, Vortrag  
**Di 18.9., 14 Uhr:** „Treffpunkt Akademie unterwegs: Leipzig, Erfurt, Weimar“  
**Di 18.9., 14 Uhr:** „Aktuelle Politik“, Vortrag mit Diskussion

**Di 18.9., 14 Uhr:** „Einführung in das Studium ab 60“, Vortrag  
**Di 18.9., 15 Uhr:** „Reisevorbesprechung: Leipzig, Erfurt, Weimar“  
**Mi 19.9., 9.15 Uhr:** „Wanderung“, an der Bergstraße Weinheim  
**Mi 19.9., 9.30 Uhr:** „Kartonmodell-Museum“, Besichtigung  
**Mi 19.9., 11 Uhr:** „Versicherungsschutz ab dem 60. Lebensjahr“, Vortrag  
**Mi 19.9., 11 Uhr:** „Reisevorbesprechung: Rom“  
**Mi 19.9., 15 Uhr:** „Hochfrequenz zu Hause – verstrahlen wir uns selbst?“, Vortrag

#### Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812  
**Sa 13.9., 9.30 Uhr, Mi 19.9., 14 Uhr:** „Hausführung“, Rundgang durch das Wohnstift

#### SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

#### Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918  
**Do 13.9., 9.30 Uhr:** „Yoga ab 50“  
**Mo 17.9., 14.30 Uhr:** „Schachgruppe“  
**Di 18.9., 17 Uhr:** „Spiel, Rhythmik, Tanz“

#### Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428  
**Do 13.9., 14.30 Uhr:** „Training auf dem Bewegungsparcours“  
**Fr 14.9., 10 Uhr:** „Doppelkopfrunde“  
**Mo 17.9., 15 Uhr:** „Skattreff“

#### Emmertgrund

Emmertgrundpassage 22, ☎ 58-38330  
**Do 13.9., 14.30 Uhr:** „Gedächtnistraining“

#### Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782  
**Mo 17.9., 15 Uhr:** „Norwegen“, Divorortrag  
**Mo 17.9., 18 Uhr:** „Latein“  
**Di 18.9., 14 Uhr:** „Liedernachmittag“

#### Kirchheim

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022  
**Do 13.9./Mo 17.9., 13 Uhr:** „Skattreff“

**Do 13.9., 15 Uhr:** „Begegnung der Generationen“, gemeinsamer Spielernachmittag mit Schülern der Robert-Koch-Schule  
**Fr 14.9., 11 Uhr:** „Atmen, Bewegen, Entspannen, Wohlfühltraining“

#### Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540  
**Do 13.9., 10 Uhr:** „Englisch-Konversation“

**Mo 17.9., 14 Uhr:** „Briefe an die chinesische Vergangenheit“, Lesung  
**Mi 19.9., 14.30 Uhr:** „Gesellige Tänze“

#### Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360  
**Mo 17.9., 11.15 Uhr:** „Tai Chi Kurs für Einsteiger“  
**Di 18.9., 16 Uhr:** „Seniorentheatergruppe Ü 60“  
**Mi 19.9., 14.30 Uhr:** „Idaho – USA“, Bildervortrag

#### Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421  
**Do 13.9., 9.30 Uhr:** „Englisch-Konversation“  
**Do 13.9., 20 Uhr:** „Meditation“, mit Musik und Bewegung  
**Di 18.9., 16.30 Uhr:** „Fit mit Musik“

## Natur & Umwelt

#### „Natürlich Heidelberg“

<http://natuerlich.heidelberg.de>  
 Anmeldung unter ☎ 58-28333

**Sa 15.9., 10 Uhr:** „Ziegelhausen – Fluch und Segen der Geologie“, kulturhistorische und naturkundliche Wanderung  
**Sa 15.9., 15 Uhr:** „Die Heiligen und ihr Berg – Kult und Kulturen auf dem Heiligenberg“, Wanderung, Treffpunkt: Heiligenberg, erster Parkplatz  
**So 16.9., 10 Uhr:** „Fit durch Wald und Flur“, Walk-Etappen mit naturkundlichen Informationen, Treffpunkt: Parkplatz am Ehrenfriedhof  
**Di 18.9., 15.30 Uhr:** „Unterwegs als Waldspürnasen“, Natur-Exkursion, (6-10 J.), Treffpunkt: Königstuhl, Fanserie

**Mi 19.9., 14.30 Uhr:** „Auf den Spuren der roten Riesen. Faszination Geologie und Natur mit allen Sinnen erleben!“, Exkursion auf dem Heiligenberg (8-12 J.), Treffpunkt: Ecke Philosophenweg/Bergstraße

## Sonstiges

#### Alte Brücke

**Sa 15.9., 19 Uhr:** „Heidelberg im Abendlicht“, Spaziergang, Treffpunkt: Nordseite der Alten Brücke, Info ☎ 302309

#### Altes Hallenbad

Poststraße  
**Di 18.9., 20 Uhr:** „Architekten-Lounge“, Diskussions- und Gesprächsrunde für Architekten und Interessierte

#### Asylbüro

Plöck 101, ☎ 182797  
**Di 18.9., 20 Uhr:** „Asylarbeitskreis“, Treffen für alle Interessierten

#### Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812  
**Mo 17.9., 18.30 Uhr:** „Das Land der Dichter und Denker – eine deutsche Besonderheit?“, Vortrag

#### Bücherstube an der Tiefburg

Dossenheimer Landstr. 2  
**Sa 15.9., 14 Uhr:** „Die Mühlalstraße“, geführter Nachmittagsspaziergang, Treffpunkt: Parkplatz vor der Tiefburg

#### Evang. Boxberggemeinde

Boxbergweg 101, ☎ 384427  
**Mi 19.9., 17.30 Uhr:** „Englischkurs“, Auffrischkurs, Anmeldung unter ☎ 334540

#### H & B Tour Conception

Untere Neckarstraße 68, ☎ 616341  
**Do 13.9., 21 Uhr:** „Wenwölfe, Wiedergänger und Vampyre“, Führung, Treffpunkt: Marienstatue auf dem Kornmarkt  
**Fr 14.9., 20 Uhr:** „Mörder, Mägdle, Missetaten“, Streifzug durch die Kriminalgeschichte der Romantik, Treffpunkt: Marienstatue auf dem Kornmarkt

**Sa 15.9., 20 Uhr:** „Gaudeamus Igitur, von Studenten, Raufbolden und Revolutionären“, Themenführung, Treffpunkt: vor dem Studentenkörper

#### Heidelberger Gästeführerverein

**So 16.9., 17 Uhr:** „Heidelberg von seiner schönsten Seite – der berühmte Philosophenweg“, Führung, Treffpunkt: Ecke Neuenheimer Landstr./Albert-Ueberle-Str., Info ☎ 163186

#### Heidelberger Geschichtsverein

☎ 21501  
**Sa 15.9., 14 Uhr:** „Historischer Stadteilrundgang“, durch die Straßen Wieblingens, Treffpunkt: Elisabeth-von-Thadden-Platz neben der Alten Katholischen Kirche

#### Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000  
**So 16.9., 11 Uhr:** „Stadtgeschichte im Gehen“, mit Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm, Treffpunkt: Innenhof des Museums, Info ☎ 58-33000

#### Marktplatz, Herkulesbrunnen

**Mi 12.9.-Sa 15.9./Mi 19.9., 21.30 Uhr:** „Heidelberger Nachtwächterführung“, Führung durch die Altstadt, Info ☎ 0179 5323071

#### Neckarvorland

**Sa 15.9., 14 Uhr:** „15 Jahre HDD“, Jubiläumfest mit Ballonglücken, Live-Musik, Fahrradversteigerung und vielem mehr

#### Schiffsanlegestelle Kongresshaus

**Fr 14.9., 17 Uhr:** „Geschichte Heidelbergs“, literarische Schiffsrundfahrt, Info ☎ 142250

#### Schloss

☎ 538431  
**Fr 14.9., 19 Uhr:** „Türmer, Tod und Teufel“, Schlossgeschichten im historischen Gewand, mit Anmeldung  
**So 16.9., 14.30 Uhr:** „Keine „Edlere Kurzweil“ als die Musik!“, Führung, Treffpunkt: Brunnenhalle im Schlosshof  
**So 16.9., 16 Uhr:** „Kurpfälzische Pracht im Geiste aller Zeiten“, Schlossführung, mit Anmeldung, Treffpunkt: Brunnenhalle im Schlosshof

**So 16.9., 19 Uhr:** „Im Dunkel der Nacht“, Schlossführung, mit Anmeldung, Treffpunkt: Schlosskasse

#### Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000  
**Do 13.9., 19.30 Uhr:** „Salim Alafenisch: Die Feuerprobe“, Autorenlesung

#### Theaterplatz

**So 16.9., 11 Uhr:** „Adelshöfe und Bürgerhäuser in der Vor-Altstadt“, Führung, Treffpunkt: Hauptstraße/Ecke Theaterstraße, Info ☎ 29981

#### Tiefburg Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 6, ☎ 409584  
**Mo 17.9., 15 Uhr:** „Stadtteilbegehung“, auf der Suche nach Schmutzucken für einen saubereren Stadtteil, Anmeldung unter ☎ 58-29999

#### Universität, Alte Aula

Grabengasse 1, ☎ 54-0  
**Fr 14.9., 19.30 Uhr:** „Sterne der Supergewichtsklasse“, Vortrag

#### Universitätsklinikum, Frauenklinik

Voßstr. 9, ☎ 54-0  
**Sa 15.9., 10-15 Uhr:** „Tag der offenen Tür“, Infoveranstaltung

#### Universitätsplatz

**Do 13.9.-Mi 19.9., 10.30 Uhr:** „Altstadtrundgang“, durch die Gassen Heidelbergs, Treffpunkt: Info-Säule  
**Do 13.9./Di 18.9., 20.15 Uhr:** „Abends durch Heidelbergs Gassen“, Spaziergang, Treffpunkt: Löwenbrunnen, Info ☎ 19433  
**Mo 17.9./Mi 19.9., 20.15 Uhr:** „Über den Dächern der Stadt zum Schloss“, Spaziergang, Treffpunkt: Löwenbrunnen, Info ☎ 19433

#### Völkerkundemuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067  
**Do 13.9., 20 Uhr:** „Die tibetische Lehre des Nach-Tod-Zustandes“, Vortrag

Weitere Termine im Internet unter [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)

## Gelbe Tonnen

#### 17. bis 21. September

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

#### 24. bis 28. September

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

## Recyclinghöfe

#### Öffnungszeiten

Recyclinghof(RH)amOfertersheimerWeg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelwegweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifftmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

## Bioabfalltonnen

Wöchentliche Leerung bis 28.9.

## Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Couch, Schrank, Bett, Tel. 0174 1918719; Omabett (1 auf 2 m, Eiche, mit Rost, ohne Matratze), Tel. 0163 3345470; Kleines Zweisitzersofa, Doppelbett, Tel. 3033936; Schrank (helles Holz, zwei Schubladen), Tel. 889740.

## Saubere Stadt

Unter Telefon 58-29999 können Verschmutzungen und Müllablagernungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

## Fundbüro

Heidelberger Dienste, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

# INFOS / SERVICE

## Städtepartnerschaft

#### Freundeskreise

**Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker, Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

## Bürgerämter

**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Emmertgrund/Boxberg:** Emmertgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr  
**Handschuhsheim:** Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Kirchheim:** Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rienstenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)  
**Neuenheim:** Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Pfaffengrund:** Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Rohrbach:** Rathausstr. 43, Tel. 58-13880,

geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

## Schwimmbäder

**Thermalbad** (Tel. 513-2877) Mo-So 8-20 Uhr, ab 17.9. 8-19.30 Uhr  
**Tiergartenbad** (Tel. 513-4420) Mo-So 11-19 Uhr; ab 16.9. geschlossen

**Hallenbad im DHC** (Tel. 513-2873) Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

**Hallenbad Hasenleiser** (Tel. 513-2871) Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

**Hallenbad Köpfel** (Tel. 513-2880) Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

## Lob und Kritik

**Nicola Ullrich** vom Ideen- und Beschwerdemanagement

nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

## Bürgerbeauftragter

#### Roland Blatz

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinb., Büro: Rathaus, Zimmer 216.

## Impressum

**Herausgeber:** Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, Fax 06221 58-12900, E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de), [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

#### Leitung des Amtes:

Heike Dießelberg (hei)

**Redaktion:** Jürgen Brose (br.) Eberhard Neudert-Becker (neu) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehl (ck), Andrea Höhn (hö), Christiane Bayer (cba)

**Layout:** Gabriele Schwarz

**Druck und Vertrieb:** Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20**



### „Bühne frei“

Unter dem Motto „Bühne frei“ stellen Künstlerinnen der GEDOK Heidelberg und Karlsruhe ihre Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie und Objekt vom 18. September bis 12. Oktober im Rathaus und in der Galerie Melnikow aus. Ein musikalisch literarisches Rahmenprogramm begleitet die Ausstellung, die Bürgermeister Dr. Joachim Gerner am Dienstag, 18. September, um 17 Uhr im Rathausfoyer eröffnet.

### Klangkörper

Das Alte Hallenbad als einmaligen Klangkörper erleben kann man bei „Open Source“, einer Veranstaltungsreihe des Unterwegs-Theaters, die das Lied in den Mittelpunkt stellt. Zum Auftakt am Donnerstag, 13. September, sind Matthias Lucht (Countertenor) und Sven Schwannberger (Laute, Flöte) mit „Downland meets van Eyck“ zu hören, gefolgt von David Serebrjanik (Klavier) und Emilio Pons (Tenor) am Freitag, 14. September, mit „Liebeswonne & Lied“. Am Sonntag, 15. September, präsentieren Eva Lebherz-Valentin und Cornelia Winter (Sopran) mit Mihaela Tomi (Klavier) Lieder der Romantik. Alle Konzerte beginnen um 20.30 Uhr.

### Die Feuerprobe

In der Reihe Heidelberger Buchpremierer stellt am Donnerstag, 13. September, um 19.30 Uhr der hier lebende Schriftsteller Salim Alafensch seinen neuen Roman in der Stadtbücherei, Poststraße 15, vor. „Die Feuerprobe“ basiert auf uraltem Recht der Beduinen in der Negev-Wüste und ist eine der radikalsten Wahrheitsproben. Bereits von 25 Jahren hatte er als Student der Ethnologie das Phänomen der Feuerprobe wissenschaftlich untersucht. Jetzt hat er die Geschehnisse literarisch verarbeitet.

### Lautlos

Zeitgleich mit dem Fotofestival zeigt das Forum für Kunst, Heiliggeiststraße 21, Fotografien von Klaus von Gaffrons, Klaus Meyer und Günter Stachowsky unter dem Titel „Lautlos“. Zur Einführung in die Ausstellung spricht Dr. Milan Chlumsky bei der Vernissage am Freitag, 14. September, um 20 Uhr.

## Das „wahre Leben“ im Blick

2. Fotofestival Mannheim – Heidelberg – Ludwigshafen – vom 22. September bis 21. Oktober

Auf das „wahre Leben“, das schöne, aber auch grausame Seiten hat, lenkt das 2. Fotofestival den Blick in der Metropolregion Rhein-Neckar. Unter dem Titel „Reality Crossings“ präsentieren rund 80 Künstler aus über 30 Ländern in Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen ihre Werke.

Heidelberg ist in diesem Jahr zumeist Mal dabei. Ausgestellt wird im Kurpfälzischen Museum, im Heidelberger Kunstverein, in der Sammlung Prinzhorn und in der Halle 02. Alle Ausstellungen spielen mit der Wahrnehmung von Wirklichkeit. Zusammen genommen ergibt sich dadurch eine Überschneidung von verschiedenen Realitäten „Reality Crossings“.

„Wir leben in einer Zeit, die mehr Biss verlangt. Das Publikum will wieder wissen, mit welcher Haltung ein Künstler an die Verfertigung seiner Wer-



„Der Zwerg“, das Plakatmotiv zur Fotoausstellung im Kurpfälzischen Museum stammt von Christian Schad (1894-1982)

ke geht“, erläutert Festivalkurator Christoph Tannert sein Konzept. Der Geschäftsführer des Künstlerhauses Bethanien in Berlin will eine Ausstellung schaffen, die emotional anspricht, bewusst polarisiert und

politische Themen aufgreift. Erstmals sind Videos und multimediale Installationen zum Fotofestival zugelassen.

Das Kurpfälzische Museum präsentiert Photogramme von Christian Schad (1894-1982). Unter dem Titel „Metamorphosen des Zufalls“ werden etwa 60 Arbeiten aus dem Spätwerk des Begründers der künstlerischen Arbeit mit Photogrammen (Schadografie) ausgestellt. Photogramme entstehen, indem Objekte direkt, ohne die Verwendung einer Kamera, vor lichtempfindlichen

Materialien wie Film- oder Fotopapier belichtet werden.

Im benachbarten Heidelberger Kunstverein stellen insgesamt sieben Künstler aus. Durch das Zusammenspiel ihrer Werke wird hier das Ausstellungsmotto „Reality Crossings“ besonders deutlich. Die verschiedenen Blickpunkte auf die „Realität“ offenbaren die Vielschichtigkeit von Wirklichkeit. Individuelle Erfahrungen und Deutungen können sich überschneiden.

Die Sammlung Prinzhorn zeigt Fotos des „Outsider-Fotografen“ Miroslav Tichý (\*1926) in

Verbindung mit einer Installation des Berliner Künstlers Via Lewandowsky (\*1963). Tichý erkrankte psychisch, nachdem er als Gegner des kommunistischen Regimes mehrere Jahre in tschechischen Gefängnissen und Psychatrien verbracht hatte. Auf der Straße lebend baute er sich aus Brillengläsern, Konservendosen, Pappe und Gummibändern Fotoapparate.

Ganz im Zeichen der neuen Medien stehen die in der Halle 02 gezeigten Beiträge. Am 21., 28. und 29. September und im Oktober werden Videos zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen gezeigt. Bildschleifen gegen die US-Kriegspolitik des britisch-italienischen Künstlerduos Heather und Patrick Burnett-Rose, eine Studie über Schönheit und Körperbeherrschung der deutschen Künstlerin Christine de la Garenne, Katastrophenszenarien des Schweizer Christoph Draeger und ein Schleierkampf-Video der in Berlin lebenden Türkin Nezaket Ekici werden auf die Leinwand geworfen.

### Eröffnung des Festivals:

22. September, um 17.30 Uhr: Sammlung Prinzhorn, Voßstraße 2, und um 19 Uhr: Kurpfälzisches Museum und Heidelberger Kunstverein, Hauptstraße 97. Weitere Informationen: [www.fotofestival-ma-lu-hd.de](http://www.fotofestival-ma-lu-hd.de) doh

## Stadtgeschichte im Gehen

Revolution und Industrialisierung 1830 bis 1870

Das Kulturamt der Stadt Heidelberg lädt ein zu einer neuen Reihe „Stadtgeschichte im Gehen“ mit dem Schriftsteller Michael Buselmeier und Kulturamtsleiter Hans-Martin Mumm. Im Mittelpunkt stehen diesmal „Revolution und Industrialisierung 1830 bis 1870“.

Die Mitte des 19. Jahrhunderts war geprägt von dem politischen Aufbruch seit dem Hambacher Fest und der Revolution 1848/49. Kulturelle Höhepunkte waren die Studienzeit Gottfried Kellers, der Bau des Stadttheaters und die Besuche von Johannes Brahms. 1854 entwickelte August Lud-

wig von Rochau in Heidelberg den Begriff „Realpolitik“. Der erste Rundgang am Sonntag, 16. September, führt durch die Altstadt. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Innenhof des Kurpfälzischen Museums.

Weitere Führungen: Sonntag, 30. September, 11 Uhr „Altstadt II“ (Treffpunkt: Alte Brücke, Brückenauffahrt), Sonntag, 7. Oktober, 11 Uhr: „Bergheim“ (Treffpunkt: „Carré“, Ecke Rohrbacher Straße und Poststraße) und Sonntag, 14. Oktober, 11 Uhr: „Ziegelhausen“, Treffpunkt: Aufgang des Haarlaßwegs von der Neckarhelle, Haltestelle Haarlaß der Buslinie 34.

## Musikalische Früherziehung

Musikalische Früherziehung öffnet Vorschulkindern die Tür zum Musizieren. Wie beim Erlernen der Muttersprache, sollte auch die Musikalität der Kinder lange vor dem Schulbeginn gefördert werden. Musikalische Erfahrungen im Vorschulalter bilden die ideale Ausgangssituation, um sich im Grundschulalter zu spezialisieren und ein Instrument zu erlernen. Singend, spielend, tanzend finden Kinder Zugang zur Musik. Gleich nach den

Sommerferien bietet die Musik- und Singschule der Stadt Heidelberg in allen Stadtteilen neue Kurse für vier- und fünfjährige Kinder an. In Rohrbach, Kirchheim, Ziegelhausen, Schlierbach, Handschuhsheim und Neuenheim ist noch in den nächsten drei Wochen der Einstieg möglich. Informationen über die Kurszeiten und die Unterstützung für Familien mit geringem Einkommen unter Telefon 58-43 570 oder [www.heidelberg.de/musikschule](http://www.heidelberg.de/musikschule).

## Kulturfenster Specials

Kindertheaterfestival, Spielmobil, Jugendkultur, Kleinkunst

Das Programm des Kulturfensters mit allen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene von September bis Dezember ist da. Das Highlight im Herbst ist das Kindertheaterfestival vom 11. bis 14. Oktober auf der Neckarwiese mit 13 Theaterstücken, gespielt von Gruppen aus ganz Deutschland und einem kunterbunten Rahmenprogramm.

Außerdem gibt es in der Kirchstraße 16 neben dem offenen Kindertreff wieder jede Menge Kurse und Workshops für Kinder: Comiczeichnen, Zaubern und Malen sowie Workshops für die ganze Familie. Attraktive neue Angebote gibt es für Jugendliche: Videoclip-Werkstatt, Schreibwerkstatt, Graffiti, Modedesign, Hip Hop, Streetdance, Videoclip-Dance und vieles mehr. Open Stage,

die offene Bühne, bietet einmal pro Monat jungen Bands die Möglichkeit aufzutreten. Neuerdings gibt es Open Stage auch für Theater, Tanz, Performance und Poetry.

Die Kleinkunsthöhle präsentiert ein breit gefächertes Programm mit Chanson, Kabarett, Weltmusik, Theater und mehr. Mit von der Partie sind Zelia und Jutta Glaser, Bodo Wartke, Aquabella, Katharina Franck und Robert Kreis. Das Fortbildungsprogramm „in-aktion“ lädt zu interessanten Workshops wie Improvisationstheater, digitalen Schnappschüssen, Körpersprache und Stimmtraining ein.

Ausführliche Infos im neuen Programmheft oder im Internet unter [www.Kulturfenster.de](http://www.Kulturfenster.de). doh